

Sonderausgabe

Mitteilungsblatt

DER GEMEINDE



WEIL IM SCHÖNBUCH

JAHRESRÜCKBLICK 2008

Ausgabe 18. Dezember 2008



Ehrung für den zweifachen deutschen Meister Mario Vogt am 23. Juli 2008

Liebe Weilemer, Neuweiler und Breitensteiner,

das Jahresende 2008 nähert sich mit schnellen Schritten. Weihnachten steht unmittelbar bevor. Für viele Familien und Eltern bedeutet Weihnachten zunächst viel Planung, Aufwand und Überlegungen, bevor am heiligen Abend und an den Weihnachtsfeiertagen mit Familie, Verwandten und Freunden etwas Ruhe und Muße gefunden werden können. Dann wäre die richtige Gelegenheit, das fast schon abgelaufene Jahr noch einmal Revue passieren zu lassen.

2008 war in der großen Politik, in der Wirtschaft und in unserem lokalen, überschaubaren Rahmen ein bewegtes Jahr. Das internationale Finanzwesen drohte, an unübersichtlich gewordenen und spekulativen Finanzgeschäften zusammen zu brechen. Die Auswirkungen sind noch nicht abschätzbar. Mit der Wahl des neuen amerikanischen Präsidenten Barack Obama sind auch in Europa hohe Erwartungen verbunden.

Lassen Sie mich, einer guten Tradition folgend, ohne den Anspruch auf Vollständigkeit zu erheben zu Beginn dieses Jahresrückblicks auf Ereignisse und Entwicklungen in unserer Gemeinde Weil im Schönbuch eingehen, die besonders hervorgehoben werden sollten.

Mit dem überraschenden Ende der Diskussionen um die zweite Startbahn am Stuttgarter Flughafen fand ein auch in unserer Gemeinde intensiv diskutiertes Thema einen wohl für die meisten unvorhersehbar schnellen Abschluss. Ich bin erfreut darüber, dass auf urdemokratische Weise vorgebrachter Widerspruch bei den Verantwortlichen direktes Gehör fand.

Die Bebauung des Sägewerkgeländes an der Seestrasse bedeutet für unsere Gemeinde die schnelle Verwirklichung einer Schwerpunktmaßnahme unseres Gemeindeentwicklungsplanes Weil im Schönbuch 2025. Die nächste Schwerpunktmaßnahme, ein Kreisverkehr an der Kreuzung Toppel/Gewerbegebiet Lachental, ist bereits in der konkreten Vorbereitung.

Mit dem Sanierungsgebiet Schaichhofsiedlung wurde das inzwischen vierte Sanierungsgebiet auf den Weg gebracht. Private und die Gemeinde haben das Ziel, diese für die Bevölkerungszuwanderung kurz nach dem zweiten Weltkrieg typische Siedlung im privaten und im öffentlichen Umfeld den heutigen Wohn- und Lebensformen anzupassen und dadurch auch aufzuwerten.

Die Jugendlichen in unserer Gemeinde haben mit dem Jugendtreff "Chilli" mitten im Ort endlich wieder eine Gelegenheit, sich zu treffen. Wichtig ist mir, dass die Jugendlichen nicht sich selbst überlassen bleiben, sondern mit zwei sich abwechselnden Studenten der Sozialpädagogik immer einen Ansprechpartner haben.

Unsere Nachbarschaftshilfe konnte ihr 25jähriges Jubiläum feiern. Sie ist ein wichtiger Baustein unseres sozialen Netzes und ermöglicht es vielen älteren Einwohnerinnen und Einwohnern, so lange als möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu leben.

In sportlicher und kultureller Hinsicht will ich auf zwei besonders bemerkenswerte Bürger unserer Gemeinde eingehen. Mario Vogt schaffte es bereits in jungen Jahren, zwei sportliche Auszeichnungen als deutscher Meister zu erringen. Timo Marc alias Timo Riethmüller krönte seine (bisherige) berufliche Karriere mit der Auszeichnung als bester deutscher Zauberer.

An das Ende meines Vorworts will ich einen Aspekt stellen, der dem Gemeinderat und mir besonders wichtig ist. Die familienfreundliche Gemeinde Weil im Schönbuch ist keine leere Worthülse. Dem Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung ist es ein wichtiges Anliegen, im Großen und im Kleinen Familien und Kindern zur Seite zu stehen.

Zusätzlich zu der Ganztagsbetreuung und Kleinkindbetreuung im Kindergarten In der Rote werden inzwischen in beinahe allen Kindergärten Kinder ab zwei Jahren betreut. Die Sprachförderung in den Kindergärten wurde 2008 um ein Mehrfaches aufgestockt. Der Gemeinderat hat direkten finanziellen Unterstützungen für Kinder und Familien zugestimmt, indem bei Kleinkindern ein Teil der Müllgebühren übernommen wird. Besonders hervorheben will ich die Ausweitung des Sozial- und Familienpasses auf die Mittagessen von Kindern und Schülern in Ganztagsbetreuung. Die Gemeinde Weil im Schönbuch ist damit in punkto Familienfreundlichkeit auch im Kreisvergleich auf einem guten Weg.

Mein herzlicher Dank für das Geleistete im Jahr 2008 gilt den Gemeinderäten, Ortschaftsräten und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung. Ich darf mich bei allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aufrichtig bedanken, die sich mit Rat und Tat in Vereinen und anderen Gruppierungen für das Wohl der Menschen in unserer Gemeinde eingesetzt haben.

Zu schätzen wissen meine Frau und ich den freundlichen und offenen Umgang miteinander in unserem Heimatort Weil im Schönbuch. Dafür bedanken wir uns besonders.

Mein herzlicher Wunsch für alle unsere Einwohnerinnen und Einwohner ist ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein friedvolles, erfolgreiches Jahr 2009.



Wolfgang Lahl
Bürgermeister



BEBAUUNGSPLÄNE

Mit Beschluss vom 22.07.2008 traf der Gemeinderat den Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan "Steinweg-Süd", der am 24.07.2008 rechtskräftig wurde.



Der Bebauungsplan sieht im Bereich südlich des Steinweges bzw. zwischen der Verlängerung Seitenbachstraße und der jetzigen Randbebauung des Chemnitzer und Leipziger Weges und der Berliner Straße die Möglichkeit vor, Ein- und Zweifamilienhäuser auf insgesamt 44 teilweise privaten, aber auch gemeindeeigenen Baugrundstücken zu errichten. Für den südwestlichen Teil des Baugebietes plant die Neuapostolische Kirche ein Kirchengebäude.

Bevor die privaten Häuslesbauer tätig werden können, müssen die Erschließungsarbeiten durchgeführt werden, die im Frühjahr 2009 beginnen und voraussichtlich im Herbst 2009 beendet werden können.

BLUTSPENDEREHRUNG

Ein herzliches Dankeschön an Mehrfachblutspender konnten am 20. November Bürgermeister Wolfgang Lahl und der Einsatzleiter des DRK-Ortsvereins Weil im Schönbuch, Michael Bauer aussprechen. 28 Bürgerinnen und Bürger, die leider nicht alle bei der Ehrung anwesend sein konnten, hatten mindestens 10-mal Blut gespendet und wurden für diese selbstlose und unentgeltliche Hilfe geehrt.

Folgende Bürgerinnen und Bürger wurden geehrt:

10-mal Blutspenden:

Alois Anfang, Ulla Blankenhorn, Martin Günther, Marina Häring, Andreas Hertel, Kathrin Hornauer, Friedrich Huber, Sieglinde Kutschke, Marc Maurer, Cordula Maurer, Angelika Pendzich, Joachim Schanz, Markus Schittenhelm, Renate Stäbler

25-mal Blutspenden:

Rainer Beckenbach, Karl-Jürgen Blessing, Lore Burger, Andreas Dittich, Karl-Heinz Kehrler, Karl Leonhardt, Rainer Marquardt, Markus Renz, Frank Schulz

50-mal Blutspenden:

Jens Dehnert, Friedrich Epple, Martin Henne, Siegrid Supper



Die Mehrfachblutspenderinnen und -spender bei der Ehrung im Rathaus

Besonders hervorzuheben war an diesem Abend die Ehrung von Richard Schwarz, der bereits sage und schreibe 75-mal Blut gespendet hat.

BÜCHEREI

Ortsbücherei Weil im Schönbuch

15-jähriges Jubiläum der Ortsbücherei

Am 31.01.1993 wurde die Ortsbücherei im Alten Rathaus eröffnet. Seitdem hat sich einiges verändert. Im Jahr 2006 ging Ute Richter nach 13 Jahren in Rente und wurde von Tina Braun als Büchereileitung abgelöst.

Am 14. Juli 2007 startete die Bücherei dann mit der EDV-gestützten Ausleihe und am 29. September 2008 ging der Internet-Katalog der Bücherei online. Seitdem können die Leser bequem von zu Hause aus im Bestand der Bücherei stöbern, entliehene Medien vorbestellen und ihre entliehenen Medien selbst verlängern. An dieser Stelle danken wir den beiden Sponsoren "Buch & Geschenk" und der Genossenschaftsbank Weil im Schönbuch eG für die finanzielle Unterstützung unseres Internet-Katalogs!

Im Juni konnte man dann die Geschichte der Bücherei mit Hilfe unserer Ausstellung im Rathausfoyer nochmals Revue passieren lassen und sich an die eine oder andere schöne Begebenheit erinnern.



Ehemaliges und neues Bücherei-Team

Es fehlen auf dem Foto: Karola Kadelbach und Sylvia Herrmann

Buchgeschenk-Aktion

Im Oktober gingen die Festlichkeiten zum Jubiläum weiter: Die Ortsbücherei wurde von vielen großen und kleinen Lesern mit neuen Büchern beschenkt. Die Gratulanten konnten sich von einem Geschenktisch bei "Buch & Geschenk" ein Buch auswählen, das sie der Bücherei dann überreichten. Das Team der Bücherei bedankt sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei den 51 Gratulanten, die der Ortsbücherei insgesamt 65 Buchgeschenke überreichten und so ihre Verbundenheit mit der Bücherei ausdrückten!

Den großen Zuspruch, den die Bücherei bekommt, spiegelt sich auch in den sprunghaft angestiegenen Ausleihzahlen wieder.



Auftakt der Buchgeschenk-Aktion

Große finanzielle Unterstützung erhielt die Bücherei im vergangenen Jahr gleich zweimal von Traudl Gaißert. Bereits im Mai stiftete sie der Bücherei - anlässlich ihres 25-jährigen Geschäftsjubiläums - fremdsprachige Kinderbücher. Im Dezember beschenkte Frau Gaißert die Bücherei dann nochmals mit Kinder- und Jugendbüchern, um den Kindern und Jugendlichen so die Adventszeit zu versüßen.

Veranstaltungen

Im Jahr 2008 konnte die Bücherei - auch dank ihrer Kooperationspartner - wieder ein großes Spektrum an Veranstaltungen für Groß und Klein anbieten.

Die Bandbreite reichte hier von zweisprachigen Bilderbuchkinos, der Weiler Hörreise, Autorenlesung mit Petra Durst-Benning, Lesung von Gedichten mit Pfarrer Simon in der Seniorenwohnanlage, "Tolles Buch" für Hauptschüler und Erwachsene, Bücherflohmarkt, Lange Lesenacht, Kindertheater bis hin zur "Vorlesezeit" mit Bürgermeister Wolfgang Lahl.



Vorlesezeit mit BM Wolfgang Lahl

Wir danken unseren Lesern für die Unterstützung und das Interesse an unserer Arbeit und freuen uns, Sie auch im nächsten Jahr wieder in der Bücherei begrüßen zu dürfen!

EHRUNGEN

Das Jahr 2008 war in Sachen Ehrungen zumeist das Jahr der Kinder und Jugendlichen. Herausragende Leistungen in kultureller, pädagogischer und geistiger Hinsicht fanden die verdiente Anerkennung.

BUND-Ortsverband des Jahres



Zum Jahresbeginn wurde die BUND-Ortsgruppe Weil im Schönbuch zum Ortsverband des Jahres 2007 gewählt. Besonders die als landesweit vorbildlich gelobten Aktionen für Kinder und Familien mit den beiden Kindergruppen BUND-Spechte und Wühlmäuse trugen zu dieser besonderen Auszeichnung bei. Gewürdigt wurde ebenfalls die Einbringung der BUND-Gruppe in die örtlichen Planungen und die Initiativen in der lokalen Agenda.

1. und 2. Preis beim Landes- und Bundeswettbewerb der BUND-Jugend



Die Klasse 2 b der Grund- und Hauptschule wurde vom BUND für ihr Naturtagebuch zum Projekt "Die Streuobstwiese - unser Klassenzimmer im Grünen" ausgezeichnet. Die Erfahrungen und Ereignisse eines ganzen Jahres auf der Streuobstwiese bei der Schulstäfleswiese wurden in Zeichnungen, Bildern und Beschreibungen festgehalten. Auf Landesebene wurde damit der erste Platz erzielt, im gesamten Bundesgebiet wurde ein hervorragender zweiter Platz erreicht. Diese Platzierung war umso bemerkenswerter, da dieser Wettbewerb für ältere Kinder ausgelegt ist. Die Preisverleihung im Stuttgarter Lindenmuseum nahm der bekannte Tierfilmer Professor Ernst Bauer vor.

Eduard Lucas-Medaille



Aus der Hand von Landwirtschaftsminister Peter Hauk erhielt Beate Holdried die Eduard Lucas-Medaille. Mit dieser Medaille würdigt der Verein zur Förderung und Erhaltung alter Obstsorten Projekte zur Förderung und Erhaltung des Streuobstbaus und alter Obstsorten. Ausgezeichnet wurde das Projekt des "Grünen Klassenzimmers". In diesem Projekt wurden bereits an die 400 Erstklässler mit dem Jahreslauf auf einer Streuobstwiese vertraut gemacht.

Jugend musiziert



30 Preise erhielten der freien Musikschule / Junges Streichorchester im Januar. Im Odeon der Sindelfinger Musikschule zeigen 26 junge Streicherinnen und Streicher, wie virtuos sie ihr in zahlreichen kleinen und größeren Auftritten vorgeführtes Repertoire beherrschen. Ausgezeichnet wurden Ada Bachmann, Sebastian Fetzer, Johanna Spitzer, Linus Hägele, Luca Hübler, Jonas Bork, Vincent Renner, Anna Margenfeld, Flurina Koller, Bettina Wald, Jemina Schrod, Alessa Vollmuth, Kimberly Dapper, Ricarda Stiefel, Annalena Lesch, Yannik Teumer, Laura Gottwald, Lukas Hanke, Noomi Breuer, Kathrin Scheungraber, Barbara Scheungraber, Sophie Scheungraber, Hanna Breuer, Nina und Jannine Schreiber, Rebekka Breuer, Johannes Reischmann.



Das gute Abschneiden setzte sich fort bei dem Landeswettbewerb "Jugend musiziert" im März. Das Streichquartett Yannik Teurer, Laura Gottwald, Lukas Hanke und Noomi Breuer erspielte einen 2. Preis. Das Lerchenquartett mit Kathrin, Barbara und Sophie Scheungraber sowie Hanna Breuer erreichte als einziges Ensemble ihrer Altersgruppe die Bestnote 25 Punkte und damit den 1. Platz.



Seine Fortsetzungen fand der Erfolg des Lerchenquartetts im Mai bei dem Bundeswettbewerb "Jugend musiziert". Ein 2. Platz und ein 3. Platz in der Sparte "Neue Musik" krönten ein äußerst erfolgreiches Jahr.

Jugend forscht



Im Alter von 12 Jahren gelang es Robert Dapper, zusammen mit einem Mitschüler die Jury des Landeswettbewerbs "Jugend forscht" so von dem Projekt der intelligenten LEGO-Alarm-Box einzunehmen, dass der verdiente Lohn des Landessieges mit nach Hause genommen werden konnte.

50-jähriges Berufsjubiläum der Hebamme Wilhelmine Jockers

In 40 Jahren mehr als 1.000 Kindern auf die Welt geholfen hat unsere frühere Weilemer Hebamme Wilhelmine Jockers. Im November konnte Frau Jockers ihr 50-jähriges Examensjubiläum feiern.



Es war eine Entscheidung, die sie nicht bereut hat und heute trotz der damit verbundenen nicht planbaren Arbeitszeiten wieder so treffen würde, sagte Wilhelmine Jockers bei der Feierstunde im Rathaus. Kindern auf die Welt zu helfen sei für sie persönlich viel befriedigender gewesen, als in ihrem zunächst erlernten Beruf in der Krankenpflege zu arbeiten.

EICHENPROZESSIONSSPINNER

Nachdem 2007 der Eichenprozessionsspinner wieder verstärkt aufgetreten war, wurde in diesem Jahr erneut eine Befliegung zur Bekämpfung des Eichenprozessionsspinner mit dem biologischen und für Menschen ungefährlichen Mittel "Dipel S" vorbereitet. Am 7. und 8. Mai war es dann soweit: bei optimalen sonnigen Wetterverhältnissen wurden in gesamten Kreisgebiet über 400 Hektar befliegen. Besprüht wurden nur Bereiche mit Eichen, in denen sich verstärkt Menschen aufhalten, wie Wanderwege oder Grillstellen. In unserer Gemeinde waren das 2. Häusle, die Weiler Hütte und der Gaiern Schwerpunkte der Befliegung. Schnell zeigte sich, dass die Befliegung ein Erfolg war.



Bild: Kreisforstamt

Das im Anschluss kühlere Wetter mit viel Niederschlägen bewirkte ergänzend, dass der Eichenprozessionsspinner generell nicht so stark auftrat, wie zunächst befürchtet wurde.

Das vermehrte Aufkommen des eigentlich in südlichen Gefilden beheimateten Eichenprozessionsspinner wird mit der allgemeinen Erwärmung unseres Klimas in Zusammenhang gebracht. Wir werden uns wohl trotz des in diesem Jahr geringeren Aufkommens mit dem Gedanken anfreunden müssen, regelmäßig mit diesem Problem zu tun zu haben.

ENERGIE

Wohl nur wenige Themen berühren die Menschen auf allen Ebenen so sehr und so direkt wie das Thema Energie. Die Sorge um die Sicherstellung der Energieversorgung war Gegenstand internationaler Auseinandersetzungen. Man war auch ganz persönlich betroffen durch die starken Preisanstiege bei Treibstoffen und Heizenergie. Gleichzeitig gerieten sparsame und umweltfreundliche Technologien immer mehr in den Blickpunkt.

In der Gemeinde Weil im Schönbuch gab es wie schon im Vorjahr einige Gelegenheiten, sich persönlich mit diesem Thema vertraut zu machen und auszuloten, welche Möglichkeiten zur Energie- und Kostenreduzierung der technische Wandel zwischenzeitlich bietet.

Energieabend des Gewerbe- und Handelsvereins

Den Anfang stellte der 1. Weilemer Abend der Energie dar, den der Gewerbe- und Handelsverein am 24. April organisiert hatte. Technische Themen wie Fotovoltaik, Wärmepumpen, moderne Dämmstoffe und Isolierglas wurden ergänzt durch Vorträge zu neuen rechtlichen Vorgaben wie dem Energiepass oder zu Möglichkeiten, Energiesparmaßnahmen zu finanzieren.

Weiler Woche der Sonne

In der zweiten Maiwoche verband das Motto "Weiler Woche der Sonne" vier Veranstaltungen der lokalen Agenda, die alle das Thema "sparsamer Umgang mit Energie" hatten. Den Anfang bildete ein Informationsabend über das ab April geltende Erneuerbare-Wärme-Gesetz, welches unter anderem den Energieausweis für öffentliche Gebäude und bei Vermietungen vorgibt.

Von der Herstellung von Solarkollektoren und Pellet-Heizkesseln konnte man sich bei einer Werks- und Produktionsbesichtigung bei den Firmen Ritter Solar und RNO Kesselfabrik in Dettenhausen ein Bild machen.

Ergänzt wurden die beiden ersten Veranstaltungen durch Vorführungen des Filmes "Eine unbequeme Wahrheit" von Al Gore im Rathaus. Den Abschluss bildete eine Demonstration des BUND, dass auch in unseren Breiten die Kraft der Sonne direkt genutzt werden kann. Mit einem Solarkocher wurde vorgeführt, wie die Energie der Sonne gebündelt und zum Kochen genutzt werden kann.

Energieausweise für die drei größten Gemeindegebäude

Auch für die Gemeindeverwaltung besteht die Verpflichtung, den energetischen Zustand ihrer großen Gebäude durch Energieausweise darzustellen.

Jürgen Frey von der EnBW übergab am 3. Juli 2008 Bürgermeister Wolfgang Lahl Energieausweise für die Gebäude in der Röte (Schule, Hallenbad, Gemeindehalle und WeilerSportZentrum), für das Rathaus Weil im Schönbuch und für die Schule und Halle in Breitenstein.



Das erfreuliche Ergebnis war, dass alle drei Gebäude beim Energieverbrauch gut abschneiden. Überraschend war dieses Ergebnis nicht, denn aus der Datenbasis, den jährlichen Energieberichten, war Gemeinderat und Gemeindeverwaltung bereits bekannt, dass es unter den Gemeindegebäuden keine "Energiesünder" gibt. Dies ist das Resultat auch unter dem Energieaspekt konsequenter Gebäudesanierungen und Neubauten. So liegt beispielsweise das Rathaus in Weil im Schönbuch 35 Prozent unter dem durchschnittlichen Stromverbrauch solcher Gebäude und sogar 50 Prozent unter dem durchschnittlichen Energieverbrauch bei der Heizenergie.

Bürgermeister Wolfgang Lahl zeigte sich bei der Übergabe der Energieausweise sehr zufrieden damit, dass hier wirtschaftliches Denken und ökologische Belange in die gleiche, für die Gemeinde positive Richtung zeigen.

Zweiter Energietag auf dem Marktplatz



Verregnetes und ungewöhnlich kaltes Wetter am Energietag 2008 bewirkte, dass im Vergleich zum Vorjahr weniger Menschen den Weg zu den zahlreichen Informationsständen fanden.

Aber: wer vorbeischaute, hatte zumeist ein konkretes Interesse und so die Möglichkeit zu intensiven Beratungsgesprächen und Diskussionen. Man konnte sich informieren über die Themen Energieeffizienz, Gebäudesanierung, Fotovoltaik, Solarthermie, Heizungstechnik, Autogas und vielem mehr. Die lokale Agenda informierte im Rathaus über technische Möglichkeiten zur Nutzung der Sonnenenergie und über die Vor- und Nachteile verschiedener Energieträger. Die direkte Demonstration, wie Sonnenenergie zum Kochen genutzt werden kann, musste angesichts des miserablen Wetters leider ausfallen.

Solarbundesliga

Der Vorsprung der Gemeinde Weil im Schönbuch aus dem Jahr 2007 konnte nicht nur erhalten, sondern deutlich ausgebaut werden. Weil im Schönbuch ist auch 2008 im Landkreis Böblingen mit deutlichem Abstand Spitzenreiter der Solarbundesliga. Der aktuelle Stand kann auch auf der Homepage der Gemeindeverwaltung www.weil-im-schoenbuch.de unter "Umwelt und Verkehr - lokale Agenda" abgerufen werden.

Platz	Pkte	Ort	Einwohner	Wärme *	Strom **	Platz Bund
1	122	● Weil im Schönbuch	10.002	0,230	116,9	185
2	89	● Weissach	7.533	0,252	58,7	271
3	65	● Deckenpfronn	2.907	0,056	96,2	371
4	64	● Aidlingen	8.888	0,113	64,5	376
5	30	● Waldenbuch	8.716	0,104	15,9	613
6	30	● Schönaich	9.714	0,080	20,5	622
7	26	● Renningen	17.237	0,064	19,3	668
8	24	● Herrenberg	31.255	0,020	35,9	695
9	18	● Holzgerlingen	11.558	0,066	8,8	767
10	6	● Böblingen	46.202	0,015	4,7	1039
11	6	● Leonberg	44.354	0,029	1,5	1054

○ Kommunen, bei denen die PV-Kappungsgrenze wirkt

* Solarthermie in qm/Einwohner

** Photovoltaik in Watt/Einwohner

ERDGAS IN NEUWEILER

2007 bedeutete das Thema Erdgas in Neuweiler hauptsächlich aufgerissene Straßen. 2008 konnten jetzt die ersten Früchte der letztjährigen Einschränkungen geerntet werden.

Die Gemeinde machte den Anfang mit dem Anschluss des Neuweiler Kindergartens an das Erdgasnetz. Zug um Zug sollen alle Gemeindegebäude auf die Energieversorgung mit Erdgas umgestellt werden.



Dass ein zusätzlicher und umweltfreundlicher Energieträger für einen ganzen Teilort eine große infrastrukturelle Bedeutung hat, wurde bei dem Fackelfest im April gleich mehrfach verdeutlicht. Ortsvorsteherin Brigitte Schick, EnBW-Vertreter Thomas Stäbler (Leiter Netzkundenbetreuung) und Bürgermeister Wolfgang Lahl betonten den Nutzen für den Bürger durch eine zusätzliche Option bei der Energieversorgung und die Umweltfreundlichkeit des Energieträgers Erdgas.

Mit der gemeinsamen symbolischen Entzündung der Erdgasfackel wurde das Erdgaszeitalter in Neuweiler eingeläutet.



Eine "feurige" Show mit Feuerspuckern und tanzenden Flammen bewies, dass Feuer und Flammen auch sehr gut zur Unterhaltung eines Publikums taugen.



FEUERWEHR

Zu rund 50 kleineren und mittleren Hilfeleistungen wurde die Freiwillige Feuerwehr im vergangenen Jahr gerufen. Von der klassischen Brandbekämpfung über technische Hilfeleistungen, Beseitigung von Ölspuren und Unwetterschäden, Insekteneinsätzen bis zur Tierrettung waren es Einsätze der unterschiedlichsten Art.

Vor größeren Schadensereignissen und Unwetterkatastrophen sind wir im vergangenen Jahr erfreulicherweise verschont geblieben.

Ein Schwerpunkt für die Feuerwehrmitglieder waren wieder die regelmäßigen Übungsdienste in den drei Abteilungen, die Objektübungen bei größeren Anwesen und die zahlreichen Ausbildungslehrgänge wie Feuerwehrgrundausbildung, Maschinisten- und technische Hilfeleistungslehrgang, Atemschutzausbildung, Brandbekämpfung, Motorsägekurs usw.

Neuer Einsatzleitwagen



Am 1. Juni wurde der neue Einsatzleitwagen (ELW) von Bürgermeister Lahl offiziell an die Freiwillige Feuerwehr, Abteilung Weil im Schönbuch, übergeben.

Mit diesem Fahrzeug steht der Feuerwehr nun ein modernes Führungsfahrzeug zur Verfügung. Der ELW ist zur Unterstützung der Einsatzleitung erforderlich, um bei Einsätzen die nachrückenden Kräfte zu koordinieren, den Kontakt zu anderen beteiligten Stellen herzustellen und den Einsatz zu dokumentieren. Das Fahrzeug ist dazu ausgestattet mit einem großen Funktisch, 4 Funkgeräten, Mobiltelefon sowie umfangreichen Einsatzunterlagen und Dokumentationsvorlagen.

Hauptübung



Zusammen mit dem DRK Ortsverein wurde am 20. September im Bereich des Rathausplatzes in Breitenstein eine Schauübung durchgeführt.

In einem Wohngebäude war durch Unachtsamkeit ein Zimmerbrand entstanden.

Neben der umfangreichen Brandbekämpfung mussten mehrere verletzte Personen aus dem Gebäude gerettet und vom DRK versorgt werden. Zusätzlich ereignete sich ein schwerer Verkehrsunfall. Dabei wurde ein Pkw-Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt und musste mit hydraulischem Rettungsgerät aus seiner Notlage befreit werden.

Mit diesen Vorführungen haben die Feuerwehr und das DRK ihre Leistungsfähigkeit der Bevölkerung eindrucksvoll demonstriert.

Jugendfeuerwehr

Die ca. 15 Mitglieder der Jugendfeuerwehr werden bei den regelmäßigen Übungsabenden von ihren Betreuern vorwiegend feuerwehrtechnisch ausgebildet, damit sie bei der Übernahme in die aktive Wehr gut gerüstet sind. Aber auch sportliche und gesellige Übungsabende standen auf dem Programm.

Die alljährliche Hauptübung fand diesmal in Waldenbuch bei der FA. HAKA statt. Zusammen mit den Jugendwehren aus Schönaich, Steinenbronn und Waldenbuch zeigten die Jugendlichen ihr Können.

Höhepunkt war der 24-Stunden Berufsfeuerwehrtag. In diesen 24 Stunden haben die Jugendlichen Feuerwehrdienst gemacht wie eine Berufsfeuerwehr. Im Feuerwehrgerätehaus wurde geschlafen und gegessen und die Beteiligten mussten während der 24 Stunden insgesamt 10 verschiedene Einsätze bewältigen. Dazwischen erfolgten Fahrzeug- und Gerätepflege, theoretische Ausbildung und Sport.

Feuerwehrwettkämpfe

Bei der Deutschen Meisterschaft der internationalen Feuerwehrwettkämpfe am 19. Juli in Böblingen haben von der Abteilung Neuweiler zwei Mannschaften teilgenommen. Die Mannschaft in der Klasse A erreichte dabei den 8. Platz und die Mannschaft in der Klasse B den 13. Platz.

Die Leistungsgruppe der Abteilung Breitenstein hat am 18. Oktober in Engstingen das Leistungsabzeichen Baden-Württemberg in Bronze erworben.

Wechsel bei den Kommandanten

Bei den Abteilungen Weil im Schönbuch und Neuweiler wechselten die Kommandanten. Nachfolger von Berthold Löffler in der Abteilung Weil im Schönbuch wurde Markus Ferber. Sein Stellvertreter ist Jochen Braun. Peter Bäßler ist der Nachfolger von Horst Etter als Kommandant der Abteilung Neuweiler. Vertreten wird er durch Sabine Welk.

FLUGHAFEN

Die Überlegungen, eine zweite Startbahn zu bauen und das Nachtflugverbot einzuschränken, hatten bereits im Vorjahr viele Menschen im Umkreis des Flughafens bewegt. Im April strömten über 13.000 Menschen zum Flughafen, um ihre Ablehnung dieser Pläne auszudrücken. Die im kommunalen Bündnis gegen den Flughafen ausbau zusammengeschlossenen Gemeinden hatten einen umfangreichen Fragenkatalog ausgearbeitet, der bei der gutachterlichen Prüfung der Notwendigkeit einer zusätzlichen Startbahn berücksichtigt werden müsse.



Der gemeinsame Protest hatte bekanntlich Erfolg. Ministerpräsident Dr. Günther Oettinger lehnte es am 25. Juni ab, die Überlegungen zu einer zweiten Startbahn weiter zu verfolgen. Bei einem abschließenden Treffen mit den im kommunalen Bündnis vertretenen Gemeinden in der Staatskanzlei würdigte der Ministerpräsident die harte, aber faire und konstruktive Auseinandersetzung der Kommunen in diesem Zusammenhang.

FRIEDHOFSTÄFFELE

Ein viel diskutiertes Thema war 2008 die Zukunft des Friedhofstäffele. Bereits im Jahr 2007 wurde im Gemeinderat intensiv darüber beraten, ob und ggf. wie die Forderungen zur Erhöhung der Sicherheit dieses Bahnübergangs erfüllt werden sollen. Nachdem auch auf Wunsch der unmittelbaren Anlieger optische und akustische Signale ausschieden, blieb als letzte Möglichkeit eine Fußgängerbrücke über die Schienen.

Um eine zu starke Verengung der Straßenfläche vermeiden zu können, hätte auf der Nordseite der Gleise zunächst ein in östlicher Richtung verlaufender Weg gebaut werden müssen. Die Fußgängerbrücke hätte auf der Südseite eine Höhe von 7,50 Meter gehabt. An Baukosten wären ca. 435.000 EUR entstanden, von denen die Gemeinde den größeren Teil hätte übernehmen müssen.

Angesichts des hohen Aufwands und der zu erwartenden Kosten beschloss der Gemeinderat im Juli 2008 mit großer Mehrheit, den Bahnübergang Friedhofstäffele zu schließen. Mittlerweile hat der Zweckverband Schönbuchbahn den Durchlass mit Leitplanken verschlossen.



Geschlossener Bahnübergang Friedhofstäffele

GEMEINDEENTWICKLUNGSPLAN

2007 stand der Begriff "Gemeindeentwicklungsplan Weil im Schönbuch 2025" für die Verabschiedung eines in mehreren Beteiligungen der Bürgerschaft entstandenen langfristigen Konzepts für unsere Gemeinde. Heuer konnten die ersten konkreten Schwerpunktmaßnahmen angegangen werden.

Auf dem Produktionsgelände des von einem Großbrand betroffenen Sägewerks Braun entstehen in zwei Bebauungsreihen mehrere Gebäude für Eigentumswohnungen und Doppelhäuser. Damit kann eine Schwerpunktmaßnahme des Gemeindeentwicklungsplans schon in naher Zukunft umgesetzt werden.

Für den Kreisverkehr an der Kreuzung Toppel / Gewerbegebiet Lachental wurden erste Grundsatzplanungen erstellt. Die Umsetzung ist ab dem Haushaltsjahr 2009 vorgesehen.



Baustelle auf dem ehemaligen Sägewerk Braun

GEMEINDEMARKUNG

Im gemeinsamen Gewerbegebiet mit Holzgerlingen liegt ein Gebäude auf drei Gemarkungen: Breitenstein, Holzgerlingen und Weil im Schönbuch. Um diesem im täglichen Leben viel unnötigen Verwaltungsaufwand verursachenden Misstand abzuhelfen, wurde zwischen den beiden Gemeinden ein Markungstausch vereinbart.

Dabei wird nun die Fläche der Kleingartenanlage inklusive des Wegs (Flst. 699/14), die bisher auf Holzgerlinger Markung lag, der Gemarkung Weil im Schönbuch zugeschlagen werden. Diese Gesamtfläche beträgt circa 6.135 m².

Zur Gemarkung Holzgerlingen im Bereich Gewerbepark Sol gehört künftig ein Teil der bisherigen Max-Brose-Straße (dann Max-Eyth-Straße) und das Flurstück 1020/3. Die Holzgerlingen zugehende Gesamtfläche beträgt circa 5.529 m².

GEMEINDERAT UND ORTSCHAFTSRÄTE

2008 fanden 11 Sitzungen des Gemeinderates und 1 Sitzung des Ältestenrates statt. Im Bau-, Landwirtschafts- und Umweltausschuss waren 9 Sitzungen notwendig, der Sozial- und Finanzausschuss tagte an 4 Abenden. Zusammen mit den Sitzungen des Umlegungsausschusses und des Arbeitskreises für die Kindergartenplanung sind der Gemeinderat bzw. seine Ausschüsse in diesem Jahr zu 26 Sitzungen zusammengetreten.

Im Ortschaftsrat Neuweiler fanden 10 Sitzungen statt. Der Breitensteiner Ortschaftsrat tagte an 11 Abenden.

GEWERBE

Ein im Lauf des Jahres wechselndes Bild gab die konjunkturelle Entwicklung in unserer Region. Eine sehr gute Konjunktur und eine niedrige Arbeitslosenquote bedeuteten gute Rahmenbedingungen für die Wirtschaft und die öffentlichen Haushalte. So kann die Gemeinde in diesem Jahr ca. 3,3 Mio. Gewerbesteuer einnehmen (abzüglich des Ausgleichs an die Stadt Holzgerlingen für den Gewerbepark Sol).

Mit der Finanzkrise der Großbanken wurden die Erwartungen an die weitere Entwicklung etwas zurückgenommen.

Auf unserer örtlichen Ebene blieb das Klima unter den Gewerbetreibenden positiv. Sowohl im gemeinsamen Gewerbepark Sol als auch in unserem Gewerbegebiet Lachental war die Entwicklung konstant.



Sägewerk Braun im gemeinsamen Gewerbegebiet Gewerbepark Sol

Im Gewerbepark Sol wurde die Aussiedlung des Sägewerks Braun in die Max-Brose-Straße abgeschlossen. Jetzt kann auf dem Sägewerksgelände nach modernen Betriebsablauf- und Logistikgrundsätzen gearbeitet werden. Auf dem freigewordenen Grundstück an der Seestraße entstehen moderne Wohngebäude.

Im Gewerbegebiet Lachental bestand eine rege Nachfrage nach den Gewerbegrundstücken der Gemeinde. Von den vier noch verfügbaren Gemeindegrundstücken wurden 2008 zwei Gewerbegrundstücke an Betriebe mit guten Zukunftsperspektiven verkauft. Die Gemeinde verfügt also im Gewerbegebiet Lachental nur noch über zwei Gewerbegrundstücke.

100-jähriges Firmenjubiläum der MEWA Textil-Service AG & Co. OHG



MEWA-Niederlassung Weil im Schönbuch

MEWA, einer der führenden Textildienstleister in Europa, feierte im Juli das einhundertjährige Firmenjubiläum. 100 Jahre nach der Gründung der "Mechanischen Weberei Altstadt GmbH im sächsischen Ostritz-Altstadt hat die MEWA-Gruppe über 4.100 Beschäftigte, davon ca. 80 in der seit 10 Jahren bestehenden Niederlassung Weil im Schönbuch. Bürgermeister Wolfgang Lahl gratulierte Hannes Steidinger, dem Leiter der Niederlassung Weil im Schönbuch, zu dem runden Firmenjubiläum.

Gewerbe- und Handelsverein

Der Gewerbe- und Handelsverein hatte 2008 zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen vorbereitet und organisiert.

Im März bot die Aktion "Frühlingserwachen" die Chance, in 17 Läden und Geschäften bis 20.00 Uhr zu stöbern. Der vom GHV veranstaltete 1. Weilemer Energieabend im April bot nützliche Informationen rund um das Thema Energie. Stark vertreten war der GHV an dem Energietag am 13. September. Ganz neu war der 1. Weilemer Herbstmarkt, der im September im Turnerheim stattfand. Musik und Unterhaltung, leckere kulinarische Angebote, eine Modenschau und Informationen zu den teilnehmenden Betrieben ergaben eine bunte Mischung, bei der für jeden etwas dabei war.

GRUND- UND HAUPTSCHULE

Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg - Auszeichnung unserer Grund- und Hauptschule für das Heranführen ans Berufsleben

Eine Auszeichnung erhielt die Grund- und Hauptschule im Juni für ihr Konzept, die Schülerinnen und Schüler von Beginn der Schulzeit an zum Berufsleben heranzuführen. Vom ersten Schnuppern in die Berufe von Eltern und Verwandten über mehrfache Talente-Checks bis hin zu Praktika in Ausbildungsbetrieben werden die Kinder während der gesamten Schulzeit an eine bewusste Berufswahl herangeführt. Als immer wichtiger erweist sich dabei das Patenmodell.



V.l.n.r.: Rektor Karl Heinz Hartmann, Sportlehrerin Brigitte Senger, Schülersprecherin Julia Schrade

Für dieses Konzept wurde die Grund- und Hauptschule im Juni von der Landesstiftung Baden-Württemberg und ihren Partnerorganisationen mit dem Berufswahl-Siegel Baden-Württemberg ausgezeichnet.

Besuch in Medininkai

Im April folgte eine Gruppe aus Weil im Schönbuch und Breitenstein der Einladung der Partnerschule in Medininkai/Litauen zur Feier ihres 100-jährigen Schuljubiläums. Zunächst war ein Treffen mit der neuen Direktorin der Schule vorgesehen. Ihr war es ein großes Anliegen, auch unter ihrer Leitung die Schulpartnerschaft fortzuführen. Sie hatte dazu einen Vertrag vorbereitet, der feierlich unterzeichnet wurde.



Am nächsten Tag folgte der große Festtag. Um 14.00 Uhr war der Beginn mit einem Gottesdienst geplant. Schülerinnen und Schüler in traditioneller Tracht trugen die Standarte des Heiligen Kaszimir in die kleine helle Holzkirche des Dorfes. Mit dabei im Festumzug waren der Vorsitzende der Polnischen Partei in Litauen, ein Vertreter der polnischen Botschaft und die Bürgermeisterin des Gesamtbezirks Vilnius.

Kinder lesen für Kinder - die Lust am Lesen wecken

Die dritten und vierten Klassen hatten sich im Juli ein besonderes Projekt vorgenommen. Vorlesen an verschiedenen Orten im gesamt-

ten Schulgebäude stand auf dem Programm. Ob im Physiksaal, oder im Treppenaufgang, Hauptsache, man konnte einen geeigneten Platz zum Vorlesen finden, um den sich die anderen Kinder scharen konnten.



Viele Vorleser/innen lasen aus ihrem Lieblingsbuch, teilweise wurden Geschichten mit verteilten Rollen vorgetragen. Die Neugierde auf die vorgelesenen Bücher anzuregen - das war das Ziel.

Kooperationen Schule/Verein

Die Schulmannschaften der dritten Klassen (Sport AG) waren im Februar mit fünf Mannschaften beim Handball Mini-Spieltag der HSG Schönbuch/Spvvg Weil im Schönbuch im WeilerSportzentrum dabei.



Dort konnten die Schüler gegen Vereinsmannschaften zeigen, was sie in der extra Sportstunde alles gelernt hatten. Es wurden zwei Ballspiele, Handball und Königsball gespielt, dazu kamen die Stationen Klettern und Basteln.

Schule Plus unterstützte tatkräftig die Kinder an der Grund- und Hauptschule

Im Juli trat die Wiener Kinderoper an der Grund- und Hauptschule auf. Schule PLUS hat diese Veranstaltung finanziell unterstützt, so dass die Kinder nur 4 EUR für diese schöne Aufführung bezahlen mussten.



Die Streitschlichter, die sich Woche für Woche für einen gewaltfreien Umgang untereinander einsetzten, haben erfahren, wie toll es ist, dass es einen Förderverein gibt. Schule PLUS hat alle aktiven Streitschlichter zum Pizzaessen eingeladen.



Streitschlichter beim Pizzaessen

Mit großer Begeisterung nahmen 18 Viertklässler beim Zusatzangebot von Schule PLUS, bei der "Lernen lernen-AG" teil. Auf finanzielle Unterstützung durch unsere Schule PLUS konnten sich viele verlassen, wenn ein Ausflug oder Schullandaufenthalt die häuslichen Mittel überstieg. Schule PLUS hat geholfen!

Sportliche Höhepunkte

Grundschulsporttag der Erstklässler

Aufgeregt und voller Freude gingen Ende Januar alle Erstklässler in die Sporthalle. Dort wurden sie schon von den Neuntklässlern und den verantwortlichen Sportlehrerinnen (Frau Senger, Frau Renz-Epp und Frau Schmid) erwartet.



Acht Gerätestationen waren bereits vorbereitet und die Kleinen konnten zwei Stunden lang klettern, springen, schaukeln und vieles mehr - immer unterstützt und gesichert von den "Großen".

Hallenolympiade

Die olympischen Spiele in Peking waren Auslöser einer Projektwoche der Klassen 3 und 4. Neun Klassen mit 180 Kindern nahmen daran teil und besuchten Workshops wie Olympische Geschichte, Olympische Symbole, Faires Verhalten und Paralympics.



Gemeinsam wurde die Sporthalle in Beschlag genommen und neue Disziplinen vorgeführt wie Bananenkistenhindernislauf oder Zielwerfen in Olympiaringe. Das olympische Motto "Dabei sein ist alles" wurde mit Leben erfüllt.

"Coolympics" der Hauptschüler

Im Juni ging es darum, die "fitteste" Klasse herauszufinden. Zwölf Disziplinen forderten nicht nur Fitness, sondern auch Teamgeist, Vertrauen, Mit- und Vorausdenken.



Langsam fahren mit dem Fahrrad, möglichst viele auf einem Stuhl unterbringen, Bälle fangen über eine Wand hinweg, das waren anspruchsvolle, ausgefallene und lustige Disziplinen, bei denen es fröhlich und trotzdem konzentriert zuging.

HALLEN DER GEMEINDE

Ein großes Angebot an sportlichen Aktivitäten war auch im Jahr 2008 geboten.

Die Weiler Hallen werden regelmäßig durch den täglich stattfindenden Schulsport genutzt. Neben dem Schulsportbetrieb wird den Weiler Bürgern zudem ein breit gefächertes und attraktives Angebot an sportlichen Betätigungsmöglichkeiten durch die Vereine geboten. Sei es das Training für anstehende Wettkämpfe, Turniere oder Veranstaltungen - im Vordergrund steht eindeutig die Freude am Sport und der Bewegung, oder einfach der Spaß und das Zusammentreffen mit gleichgesinnten Vereinskollegen.

Auch an den Wochenenden fanden in Weil zahlreiche sportliche Veranstaltungen wie beispielsweise die Fußballortsmeisterschaften, die Handballnacht, Landes- und Einzel-Meisterschaften, der Plätzles-Cup oder Vereinsmeisterschaften statt.

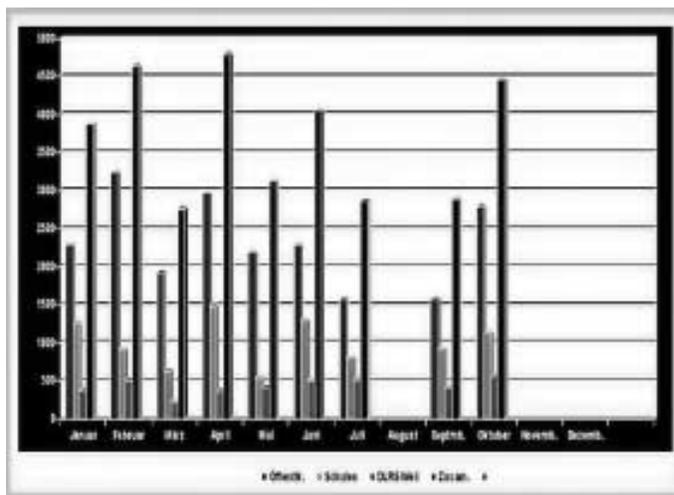
Neben den vielen sportlichen Aktivitäten gab es auch zahlreiche andere Veranstaltungen in den Weiler Hallen. Hierzu zählen unter anderem Flohmärkte, Liederabende, Theaterabende, Lokalschauen der Kleintierzüchter, Faschingsveranstaltungen oder Radbörsen.

So sind die Hallen der Gemeinde über das ganze Jahr hinweg gut gebucht. Leider haben sich in diesem Jahr in der Neuweiler Halle ungebetene Gäste einquartiert. Der Schul- und Vereinsbetrieb musste leider für sechs Wochen unterbrochen werden, da sich in der Halle, statt der Schüler und Sportler ein Hornissenvolk tummelte und ein Trainingsbetrieb so leider nicht möglich war.

Besonderer Dank gilt an dieser Stelle den Hausmeistern und Helfern, die mit Ihrem Einsatz einen reibungslosen Ablauf der einzelnen Veranstaltungen und des wöchentlichen Trainingsbetriebes gewährleisten und die in den Hallen der Gemeinde immer nach dem Rechten sehen.

HALLENBAD

Auch im 31. Jahr des Bestehens erfreute sich unser Hallenbad an einem regen Besucherstrom, wie die folgende Tabelle zeigt:



Einen Anteil daran hatte vermutlich auch "Rocky", das neue Wasserspielgerät im Hallenbad. Rocky wurde teilweise aus den Glückwunschenthebungen 2007 finanziert.



HAUSHALTSPLAN

Der Gemeinderat hat am 11.12.2007 die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Der Haushaltsplan wurde festgesetzt mit

1. Einnahmen und Ausgaben von je davon	18.050.000 €
im Verwaltungshaushalt	15.950.000 €
und	
im Vermögenshaushalt	2.100.000 €
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von	0 €
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen in Höhe von	305.000 €

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wurde auf 2.000.000 € festgesetzt.

Die finanzielle Entwicklung im Laufe des Haushaltsjahres 2008 ergab keine Notwendigkeit für den Erlass einer Nachtragshaushaltssatzung. Der Planentwurf stand unter der Schlagzeile:

Haushalt der gestiegenen Einkommensteuer und der Schlüsselzuweisungen.

Dieses Motto wurde gewählt, weil sich das Aufkommen beim Anteil an der Einkommensteuer und bei den Schlüsselzuweisungen aufgrund der Prognose im Jahr 2008 sehr positiv entwickelt. Daher konnte im Kämmereihaushalt eine Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt von ca. 1.334.000 € im Plan erwirtschaftet werden.

Im Vermögenshaushalt ergaben sich nur wenige Schwerpunkte bei den Investitionen:

- ◆ Verwaltung, Hardwareaustausch bzw. EDV-Neukonzeption
- ◆ Ortskernsanierung Weil im Schönbuch Seegärten
- ◆ Ortskernsanierung Weil im Schönbuch Schaichhofsiedlung (Neu)
- ◆ Straßenbau, allgemeine Investitionen
- ◆ Straßenbau, Seestraße, Westteil

Zur Finanzierung dieser Investitionen war keine Darlehensaufnahme notwendig. Es kann im Gegenteil bei planmäßiger Entwicklung eine Zuführung an die Allgemeine Rücklage von 45.000 € erwirtschaftet werden.

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Grundsteuer A und B	1.129.000	7,08
Gewerbsteuer	2.800.000	17,55
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	4.670.000	29,28
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	150.000	0,94
Sonstige Steuern	44.800	0,28
Schlüsselzuweisungen vom Land	2.070.000	12,98
Familienlastenausgleich	390.000	2,45
Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	2.863.200	17,95
Kalkulatorische Einnahmen (Abschreibung und Verzinsung)	1.086.000	6,81
Zinseinnahmen und Gewinnanteile	715.300	4,48
Sonstige Einnahmen	31.700	0,20
Summe	15.950.000	100,00

Ausgaben des Verwaltungshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Personalausgaben	3.990.000	25,02
Kalkulatorische Kosten	1.086.000	6,81
Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	3.367.380	21,11
Zuweisungen und Zuschüsse	372.800	2,34
Zinsen	144.000	0,90
Gewerbsteuerumlage	540.000	3,39
Finanzausgleichsumlage	1.890.000	11,85
Kreisumlage	3.224.500	20,22
Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.334.320	8,37
Sonstige Finanzausgaben	1.000	0,01
Summe	15.950.000	100,00

Einnahmen des Vermögenshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.334.320	63,54
Rücklagenentnahme	0	0,00
Rückflüsse von Kapitaleinlagen (Tilgungen Eigenbetriebe)	137.000	6,52
Einnahmen aus der Veräußerung von Vermögen	500.000	23,81
Beiträge und ähnliche Entgelte	38.680	1,84
Investitionszuschüsse	90.000	4,29
Sonstige Einnahmen	0	0,00
Summe	2.100.000	100,00

Ausgaben des Vermögenshaushaltes

	Ansatz in €	Anteil in Prozent
Zuführung an allg. Rücklage	45.000	2,14
Erwerb von Grundstücken	580.000	27,62
Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	257.000	12,24
Baumaßnahmen	824.000	39,24
Tilgung von Krediten	363.000	17,29
Zuweisungen und Zuschüsse	31.000	1,48
Sonstige Ausgaben	0	0,00
Summe	2.100.000	100,00

HENNERSDORF

Partnerschaft mit Hennersdorf



Im Juli waren 20 Neuweiler zu Gast in der niederösterreichischen Partnergemeinde Hennersdorf. Zum ersten Mal war es ein Treffen von drei Partnergemeinden, denn zur gleichen Zeit war eine Delegation aus dem tschechischen Jindrichov zu Gast, was ebenfalls Hennersdorf bedeutet.

Der Hennersdorfer Bürgermeister Kurt Kremzar hatte ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet mit Firmenbesichtigungen, Informationen zu den neuesten Entwicklungen und kommunalen Angeboten in Hennersdorf und einem Ausflug nach Wien und zum Neusiedler See. Viel diskutiert wurde über die einseitigen Schritte der Nachbargemeinden, Fahrzeuge aus deren Orten zu verbannen, was zu Lasten der Nachbargemeinden geht. Das während des Besuchs stattfindende Weinfest, der "Hennersdorfer Weinsommer", bot viele Gelegenheiten zum Gespräch zwischen den beiden Gastdelegationen und den Hennersdorfern.

Während des dreitägigen Aufenthalts, der wieder von einer herzlichen Gastfreundschaft geprägt war, konnten einige neue Kontakte geknüpft und bestehende Kontakte vertieft werden.

HILFE FÜR NIAS

2004 zerstörte eine Flutwelle große Küstenbereiche Indonesiens. Besonders schwer betroffen war die Insel Nias. Kurz darauf wurde im Landkreis Böblingen eine Hilfsaktion ins Leben gerufen.

Das ehrgeizige Hilfsprogramm für die Menschen auf der Insel Nias hat viel erreicht. Im Mai konnte das von Dekan Liebendörfer geleitete Hilfsprogramm für die beiden Orte Sifaoroasi und Salonako nach fast drei Jahren abgeschlossen werden.

Soforthilfen wie die Einrichtung von Armenküchen oder der Kauf von Moskitonetzen bildeten den Anfang der Hilfen. Unterstützung zu geben bei den elementaren Bedürfnissen "Wohnen und Arbeiten" war das Ziel zweier Schwerpunktmaßnahmen.

Boote für die Fischer

Viele Fischerboote waren durch die Flutwelle zerstört worden. 21 neue Fischerboote in der landesüblichen Bauweise helfen den Fischern, wieder ihrem Beruf nachgehen zu können.

Häuserbau als Schwerpunkt

Viele Familien waren durch die Flutkatastrophe obdachlos geworden.



In den beiden Orten wurden mit Mitteln aus der Spendenaktion 35 neue Häuser in Holzbauweise mit einem festen Betonfundament gebaut.

HOME PAGE

Internet-Auftritt der Gemeinde

Die Homepage unserer Gemeinde, www.weil-im-schoenbuch.de, wurde auch im Jahr 2008 weiter ausgebaut. In Zusammenarbeit mit der Firma r-plex GmbH aus Weil im Schönbuch werden immer wieder Neuerungen entwickelt. Für das Jahr 2008 können als wichtigste Punkte genannt werden:

- ◆ Der Jahresrückblick für das Jahr 2007 ist während des ganzen Jahres 2008 über die Startseite abrufbar.
- ◆ Seit Januar 2008 sind die Beiträge der Gemeindeverwaltung im Mitteilungsblatt als pdf-Dateien unter "Aktuelle Hinweise" zu lesen.
- ◆ Die Beratungsunterlagen der öffentlichen Gemeinderatssitzungen inklusive Sitzungsbericht werden veröffentlicht, um allen Interessierten noch mehr Hintergrundinformationen zum Leben in unserer Gemeinde zu bieten.
- ◆ Die Gemeindeverwaltung informiert in einer Datenbank über ihre aktuellen Mietobjekte.
- ◆ Seit Oktober 2008 bietet die Ortsbücherei Weil im Schönbuch einen Online-Katalog an, der über die Startseite unserer Homepage leicht zu finden ist.

Bis zum 27.10.2008 veröffentlichte die Gemeinde im Jahr 2008

- ◆ 66 Berichte, größtenteils mit Fotos
- ◆ 98 aktuelle Hinweise
- ◆ 243 Termine, teilweise mit weiteren Informationen
- ◆ 34 Sitzungen, teilweise mit Tagesordnung und Sitzungsbericht
- ◆ 15 Stellenanzeigen

Wir freuen uns über Ihren Besuch auf www.weil-im-schoenbuch.de.

HORT AN DER SCHULE

Im Mittelpunkt des Jahres 2008 stand die Namensgebung und Neugestaltung unseres Horts. Die Kinder und wir Betreuerinnen haben uns für den Namen "Nimmerland" nach der Novelle "Peter Pan" entschieden. Wahrscheinlich wimmelt es deshalb nun ständig im Hort von vorwitzigen Elfen, gefährlichen Piraten und mutigen Kindern.

Die Wände des Hausaufgabenzimmers ziern nun das gewaltige Piratenschiff des Kapitän Hook und eine wunderschöne Gesamtansicht des Nimmerlands. Von der Decke hängen Fischernetze mit vielen Muscheln und selbstgemachten Fischen. Den langen Flur haben wir auf einer Seite mit einer 20-teiligen selbstgemalten Bildergalerie geschmückt, mit der wir die zauberhafte Geschichte Peter Pans darstellen wollten. Die andere Seite zieren hübsche Feenbilder, die unsere Kinder mit viel Mühe und Geduld gemalt haben.

Aber das war natürlich nicht alles, wir hatten auch viel Spaß bei unseren Ferienaktionen im Sommer. Beispielsweise im Maislabyrinth, beim Reiten oder als wir im Backhäusle unsere eigenen Brote gebacken haben. Selbstverständlich hatten wir den Teig dazu morgens im Hort noch selber hergestellt, wobei einige der Nachwuchsbäcker mächtig gestöhnt haben. So schwer hatte sich mancher das Kneten des Teiges wohl nicht vorgestellt.

Bei unseren Spiel- und Fahrzeugtagen nutzten die Kinder begeistert ihre neuen Einräder, Roller, Stelzen und andere Spielsachen für draußen.

Ein weiterer Höhepunkt war sicherlich die Übernachtung im Kinderhort. Nachdem wir abends einen Piratenschatz gesucht und auch gefunden hatten, wurde im Hort noch bis in die Nacht hinein gespielt, gefeiert und Piratengeschichten erzählt.

Die Nacht war somit zwar äußerst lustig, aber eben auch ziemlich kurz. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden die müden Nimmerlandpiraten von ihren Eltern abgeholt und mussten sich genau wie ihre ebenso müden Betreuer erstmal so richtig ausschlafen.

Aber nicht nur in den Ferien war und ist es im Hort schön. Wir haben auch in der Schulzeit neben dem Lernen und den Hausaufgaben immer noch Zeit für andere, genauso wichtige Dinge gefunden. Ob das nun kreative Angebote wie Basteln, Malen und Werken

waren oder ob einige Kinder das Fahren mit dem Einrad lernen wollten. Wir haben zusammen nach den Wünschen der Kinder Geburtstagskuchen gebacken und gemeinsam gefeiert. Kurz gesagt: Das Nimmerland und seine Kinder mit ihren Betreuerinnen können auf ein schönes und erlebnisreiches Jahr zurückblicken.

An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei allen bedanken, die uns immer wieder auf unterschiedlichste Art und Weise unterstützt haben.



Bei einer Geburtstagsfeier im "Kinderhort Nimmerland"

INTEGRATION IN DAS GEMEINDELEBEN

Wirkliche Integration setzt ein Grundwissen zu Sprache, Land und Leuten voraus. In unserer Gemeinde gab es dazu zwei besondere Projekte.

Sprachkurs für Frauen verschiedener Nationalitäten

Teilnahme am Leben in einer Gemeinde ist ohne ausreichende Sprachkenntnisse fast nicht möglich. Mit finanzieller Unterstützung des Bundesamtes für Migration findet seit Juni 2008 in den Räumen der Grund- und Hauptschule ein Sprachkurs für Frauen verschiedener Nationalitäten statt. Wöchentlich wird an 15 bis 20 Stunden unterrichtet. Der Kurs umfasst 630 Unterrichtsstunden. 15 türkische Frauen aus Weil im Schönbuch nehmen an diesem Kurs teil. Da einige der Frauen kleine Kinder haben, hat die Gemeinde eine Kinderbetreuung während des Sprachkurses organisiert.

Das Musterländle für Neuschwaben....

so ist eine Veranstaltungsreihe überschrieben, die Bürger für Bürger und die Gemeinde gemeinsam organisieren. Vorträge und aktives Erleben sollen Neubürger/-innen und Menschen mit Migrationshintergrund mit den Besonderheiten des Schwabenlands vertraut machen. Auftakt waren im Juli kurzweilige Vorträge von Dr. Gerhard Betsch zur Entstehung des Bundeslandes Baden-Württemberg und von Bürgermeister Wolfgang Lahl, der über die touristischen Regionen in Baden-Württemberg informierte.



Dr. Gerhard Betsch



Bürgermeister Wolfgang Lahl



Kundige Führung durch den Schönbuch

Im Oktober machte sich eine deutsch-russische-amerikanische Gruppe auf zu einer Herbstwanderung durch den Schönbuch. In der prächtigen Umgebung des herbstlich gefärbten Waldes informierte Naturführer Rainer Veit über vielen Besonderheiten am Wegesrand, die oft übersehen werden. Am Ziel der Wanderung, im Kloster Bebenhausen, gab erneut Dr. Gerhard Betsch einen durch kleine Episoden gewürzten Abriss der Geschichte und zeigte die Besonderheiten des Bebenhäuser Kunstdenkmals auf.



Lebendige Geschichte in Bebenhausen

JUBILAR-NACHMITTAG

Viele Alters- und Ehejubilare sind der Einladung der Gemeinde gefolgt und haben am 10.09.2008 an der alljährlichen Seniorenrundfahrt teilgenommen. Bürgermeister Wolfgang Lahl ließ es sich auch diesmal nicht nehmen, die Teilnehmer auf der Fahrt zu begleiten.

Die Fahrt führte uns nach Stuttgart ins Daimler-Benz Museum. Mit einer Führung wurde uns die Geschichte und Entwicklung des Automobils erklärt. Nach der Besichtigung endete die Busfahrt mit einem gemütlichen Beisammensein bei einem Vesper und einem Viertel im Turnerheim. Dabei gab es noch viel zu erzählen und der Nachmittag fand einen gelungenen Abschluss.

Besonders bedanken wollen wir uns bei unserer ehemaligen Gemeindegeschwester Ute Manuschewski, bei der Blumenstube für den Blumenschmuck im Turnerheim sowie beim Verein Spaß an dr Freid für die Bewirtung.



JUGENDARBEIT

Gemeindejugendreferat

Die Aufgabenschwerpunkte des Gemeindejugendreferats bestanden 2008 zum großen Teil darin,

- Jugendliche beim Übergang von der Schule in den Beruf zu fördern
- bedarfsgerechte Freizeitangebote am Ort zu entwickeln
- die offene Jugendarbeit zu unterstützen
- Beratung und Vermittlung in jugendspezifischen Fragen als Einzelfallhilfe
- Kooperation mit der Hauptschule oder im gemeinwesenorientierten Kontext zu bieten.

Im Folgenden wird ein Einblick in die wichtigsten diesjährigen Tätigkeiten der Gemeindejugendreferentin gegeben.

Unterstützung Jugendlicher beim Übergang von der Schule in den Beruf

Patenaktion Weil im Schönbuch

Im Jahr 2008 hat sich die Patenaktion Weil weiter etablieren können. Am 22. Februar hat sich die Patenaktion des Landkreises Böblingen, vertreten durch die Patenaktion in Weil im Schönbuch, im Rahmen der Regionalen Bildungsmesse auf der Didacta präsentiert. 23 ehrenamtliche Paten betreuen dieses Jahr bereits den vierten Jahrgang von Hauptschulabsolventen. Ein bis zwei Jugendliche werden dabei ab Ende des 8. Schuljahres bis zum Ende des ersten Ausbildungsjahres von jeweils einem Paten beraten und unterstützt. Paten, Jugendreferat und Klassenlehrer treffen sich regelmäßig, um ihre Arbeit mit Jugendlichen zu koordinieren, zu reflektieren und sich durch Fachvorträge spezifisches Wissen anzueignen. Das Konzept zeigt sich erfolgreich, denn immer häufiger möchten Jugendliche von einem Paten unterstützt werden.

Ausbildungsplatzbörse und Berufsinformationstag



Im Januar wurde vom Jugendreferat der 5. Weiler Berufsinformationstag für Hauptschüler angeboten. Die Schüler der Klassenstufe 8 besuchten entsprechend ihrer Interessen in Kleingruppen ortsansässige Ausbildungsbetriebe.

Im September fand für alle Jugendlichen der Schönbuchgemeinden die sehr gut besuchte Ausbildungsplatzbörse in der Holzgerlinger Stadthalle statt.

Projekt "Was schaffst du?"

Kati Haufe von der Waldhaus Hildrizhausen gGmbH ist Ansprechpartnerin in allen Belangen der Ausbildung. Grundlegender Baustein ist die Vermittlung Jugendlicher in qualifizierte Berufsausbildungen und deren Beratung, sowie die Unterstützung der ortsansässigen Betriebe bei der Durchführung von Ausbildung und der Schaffung neuer Ausbildungsplätze.

In Kooperation unterstützte sie das Bewerbungstraining und den Berufsinformationstag. Über den Zeitrahmen eines Jahres hinweg wurden Veranstaltungen und Angebote organisiert, die die wachsende Jugendarbeitslosigkeit politisch thematisieren. So fand in Weil im Schönbuch eine Veranstaltung der Reihe "Starke Frauen" zum Thema Chancengleichheit mit Frau Claudia Roth statt.

Filmprojekt



Die bereits im vergangenen Jahr fertig gestellten Filme zum Thema Jugendarbeitslosigkeit wurden im Januar und Juni allen Mitwirkenden im Jugendhaus sRed in Holzgerlingen präsentiert. Die Filme stehen seither beispielsweise als thematischer Einstieg für entsprechende Veranstaltungen zur Verfügung.

Bewerbungstrainings

In Zusammenarbeit mit 6 Paten, Kati Haufe (vom Projekt "Was schaffst du?") und den Klassenlehrern der 8. Klassen hat im Juli ein zweitägiges Bewerbungstraining für die Schüler der Klassenstufe 8 der Hauptschule stattgefunden, für die derzeit in der Regel die Ausbildungsplatzsuche beginnt. Das intensive Arbeiten in den Kleingruppen mit Videoanalyse wurde sowohl von den Schüler/innen als auch von den Mitwirkenden anhand der Evaluationsbögen als sehr positiv und effektiv bewertet. Im Oktober hatten Jugendliche dann die Möglichkeit, ihre Bewerbungsunterlagen im Rahmen der Patenaktion überprüfen zu lassen.

Freizeitangebote

Erlebnispädagogische Angebote: Abenteuergruppen und Klettern für Mädchen



Auf Grund der großen Nachfrage im letzten Jahr veranstaltete das Jugendreferat in Kooperation mit dem Jugendreferat Hildrizhausen

zwei Abenteuergruppen für Jugendliche ab 12 Jahren. Diese fanden im Juni und im September statt. Das Programm umfasste erlebnispädagogische Elemente (Klettern, Höhlenbefahrung, Orientierungslauf), bei denen die Jugendlichen das Zusammenarbeiten in der Gruppe erlernen konnten.

Im März hat das Jugendreferat einen Kletternachmittag speziell für Mädchen ab 12 Jahren angeboten, der für rege Teilnahme sorgte.

Jugenddisco Dance Hall



Im November fand die große Jugenddisco des Jugendreferats im Turnerheim statt. Bei abwechslungsreicher Musik und entspannter Atmosphäre konnte nach Herzenslust getanzt werden. Viele Jugendliche, die beim Auf- und Abbau, an der Theke, im DJ-Team und beim Aufräumen halfen, ermöglichten dieses besondere Partyerlebnis.

Kinder- und Jugendtheaterfestival

Unter dem Motto "Starke Stücke- starke Kinder" hatten 600 Kinder zwischen 4 und 10 Jahren im Rahmen des kreisweiten Theaterfestivals die Möglichkeit, im November vier interessante, unterhaltsame Theateraufführungen im Turnerheim zu besuchen.

Go-Kart



In Kooperation zwischen Jugendreferat, Bürger für Bürger und dem Motorsportclub wurde sowohl im Mai als auch im Oktober ein Go-Kart Rennen für eine integrative Jugendgruppe angeboten. Dieses Angebot zielt neben dem Vergnügen auf die Integration behinderter Kinder und Jugendlicher in Weil ab.

Sommerferienprogramm

Das Jugendreferat steuerte in Kooperation mit anderen Jugendreferaten im Schönbuch vier Angebote für das Sommerferienprogramm der Gemeinde bei. Der Schwerpunkt dieser Angebote liegt auf dem erlebnispädagogischen Charakter und der Förderung sozialen Verhaltens in einer Gruppe.



Jugendtreffs

Jugendtreff Weil im Schönbuch

Der Jugendtreff in Weil hatte in diesem Jahr viele Veränderungen zu verarbeiten. Im März mussten die bisher genutzten Räumlichkeiten geräumt werden. Die Suche nach neuen Räumen endete in der Hauptstraße 54. Dort wird zukünftig das



Jugendkulturzentrum
Weil im Schönbuch

hauptsächlich von zwei BA-Studenten betreut, die regelmäßige Öffnungszeiten und Regeleinhaltung garantieren sollen. Die Integration von Jugendlichen steht weiterhin im Mittelpunkt. Neben dem offenen Bereich sollen zukünftig auch verschiedene Programmpunkte und Angebote für verschiedene Altersgruppen den Jugendtreff für alle Jugendlichen attraktiv machen. Die Eröffnung des Jugendtreffs fand am 29.10.2008 statt. Neben interessierten Jugendlichen kamen auch Besucher unterschiedlichster Altersgruppen (Gemeinderat, Paten, Anwohner, Presse, Jugendreferenten anderer Gemeinden, Jugendreferenten der Kirche), um sich den neuen Jugendtreff anzusehen. Die Rückmeldungen zu den neuen Räumlichkeiten waren durchweg positiv.



BA-Studenten Matthias Appelrath, Stephanie Dieterle

Jugendtreff Neuweiler

Das Team des Jugendtreffs in Neuweiler wurde zu Beginn des Jahres neu besetzt. Das junge Team veranstaltete diverse Partys, um Besucher in den Jugendtreff zu locken. Dies führte leider zu Konflikten mit der Nachbarschaft. Im Oktober startete der Jugendtreff dann mit überarbeiteter Hausordnung und einem Konzept zur Strukturierung der Öffnungszeiten.

Unterstützung der Jugendarbeit von Vereinen und Kirchen

Jugendleiterschulung und Fortbildung für Jugendleiter

Eine wichtige Aufgabe des Jugendreferats ist, die Jugendarbeit der Weiler Vereine und Kirchen je nach Bedarf zu unterstützen. Hierzu gehört die Jugendleiterschulung, bei der junge ehrenamtliche Mitarbeiter an mehreren Wochenendseminaren für eine qualifizierte Jugendarbeit und die Leitung von Jugendgruppen ausgebildet werden. Auch dieses Jahr nahmen engagierte Jugendleiter aus Weiler Kirchen und Vereinen an der Schulung teil.

Jugendaktionstag



Der Arbeitskreis Jugendarbeit veranstaltete im September den ersten Jugendaktionstag in Weil. Die Jugendabteilungen der Weiler Vereine und Kirchen hatten die Möglichkeit, ihre Jugendarbeit vorzustellen und neue Mitglieder zu werben. Die Resonanz war für die Erstveranstaltung zufriedenstellend. Für eine Durchführung im nächsten Jahr erhoffen die Veranstalter jedoch eine größere Beteiligung der Vereine.

Kooperation mit der Hauptschule



Neben den Projekten mit den Klassen 8 und 9 zur Berufsvorbereitung (Berufsinformationstag, Bewerbungstraining) wurden für die jahrgangsübergreifenden Klassen 5 und 6 Projekte zur Förderung der Sozialkompetenz und Teamfähigkeit durchgeführt. Einen Höhepunkt stellte die Höhlenbefahrung im Rahmen der Kennenlernwoche dar.

Die 7. Klasse der GHS bereitete im Oktober mit dem Sternekoch Schilling einen Vormittag lang ein Menü zu, das alle Helfer und die Lehrer anschließend verspeisen durften. Die Schüler konnten erfahren, wie ein geordnetes Miteinander zum Erfolg führen kann.

Die Jugendreferentin ist jeweils Montag vormittags zur Sprechstunde an der Grund- und Hauptschule, verbunden mit der Präsenz in der Trainingsinsel.

Gemeinwesenarbeit, Beratung und Prävention

Das Gemeindejugendreferat ist Anlaufstelle für jugendspezifische Fragen in Einzelfällen und im Gemeinwesen.

So wandten sich Jugendliche mit familiären oder persönlichen Problemlagen an die Gemeindejugendreferentin, aber auch Vereine holten sich Rat bei organisatorischen oder inhaltlichen Fragen der Jugendarbeit.



Das Gemeindejugendreferat fungierte auch als Vermittlungsstelle bei problematischem Verhalten von Jugendcliquen und begleitete Täter-Opfer-Ausgleiche, wie z.B. das Graffiti-Projekt im Mai. Auf einer dafür vorgesehenen Wand auf dem Schulgelände dürfen Jugendliche nun legal sprühen.

Jugendschutz

Die Waldhaus-Jugendreferate der Schönbuchgemeinden haben in diesem Jahr eine elfteilige Mitteilungsblattserie "Jugendschutz aktuell" erstellt, die die Themen Ausgehzeiten, Rauchen, Mischherze, Alcopos, Komasaufen, Shisharauchen, Cannabis, Fernsehen, PC-Games, Chatten und Handymobbing behandelt. Zielgruppe für die kurzen, informativen Artikel sind vor allem Eltern von Jugendlichen. Die Jugendreferate widmen sich hier den aktuell vorherrschenden Themen in der Diskussion der Jugendarbeit.

KINDERGÄRTEN

Kindergartenplätze und Organisatorisches

In den sieben gemeindlichen Kindergärten stehen 338 Plätze für Kinder über drei Jahre und 30 Plätze für Kinder zwischen 1 und 3 Jahren zur Verfügung. Im Sieben-Zwerg-Waldkindergarten gibt es 40 Plätze. Zum Jahresende 2008 besuchen 290 Kinder über 3 Jahren und 26 Kinder unter 3 Jahren die gemeindlichen Kindergärten und 40 Kinder den Sieben-Zwerg-Waldkindergarten.

Sprachförderung in den Kindergärten wird neu gewichtet

Seit vielen Jahren gibt es in den Kindergärten der Gemeinde Weil im Schönbuch Sprachförderung für Kinder, deren Erstsprache nicht

die deutsche Sprache ist. Ziel der Sprachförderung ist, die Erweiterung des Wortschatzes der Kinder zu fördern, ihre Freude im spontanen Umgang mit der deutschen Sprache zu unterstützen, um sich mitzuteilen und verstanden zu werden.

2008 wurde ein neues Sprachförderkonzept entwickelt. Danach werden alle Kinder, die einen besonderen Sprachförderbedarf haben, gemeinsam mit Kindern, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, in die Sprachförderung einbezogen.

Die Finanzierung der Sprachförderung wurde vom Gemeinderat mit einem Umfang von 3 Stunden pro Woche und Kleingruppe genehmigt. Die Sprachförderung wird finanziell unterstützt vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport, einen großen Teil der Kosten übernimmt die Gemeinde. Neue Kräfte für die Sprachförderung wurden eingestellt, wobei der zeitliche Umfang sich nach der Anzahl der förderfähigen Kinder in einem Kindergarten ausrichtet.

Grundlage der Förderung ist, den Kindern vielfältige Erfahrungen zu ermöglichen und den Umgang mit Sprache lustvoll zu erproben. Das geschieht im Alltag mit allen Sinnen, im Ausprobieren und Erfahren von Situationen, die sprachlich begleitet werden und den Kindern immer wieder in ähnlicher Weise begegnen. Einzelbetreuung im Freispiel als auch Kleingruppenarbeit und Aktionen im Umfeld des Kindergartens bilden die Rahmenbedingungen für die Sprachförderung.

Um die Kinder sprachlich zu begleiten, müssen wir Erwachsene ihr Denken verstehen und die Perspektive des Kindes einnehmen. Werden Kinder angenommen und emotional verstanden, ringen sie nach Worten und setzen Sprache zur Kommunikation ein. Dabei stehen immer die Freude und die Lust sowie die Neugier am Sprechen im Vordergrund. Kinder, die sich mitteilen wollen und Wertschätzung erfahren, erweitern ihren Wortschatz, bekommen Anregungen zum Nachdenken und erleben sich gestärkt in ihrer Persönlichkeit. Das sind gute Voraussetzungen zum aktiven Entdecken der Welt und zu einem gelingenden Schulstart.

Kinderkleiderbazar

Auch 2008 fanden wieder zwei Kinderkleiderbazar statt. Das Flohmarkt-Team organisierte die beliebten Veranstaltungen am 1. März und 27. September in bewährter Weise. Zum Kinderkleiderbazar im Herbst wurde die Homepage www.weiler-kinderkleiderbazar.de eingeführt, auf der genaue Informationen zur Veranstaltung abrufbar sind und die Ware vor dem Bazar online registriert werden kann. Wie in den vergangenen Jahren kam der Erlös den Kindergärten zugute. Die Kinder und Erzieherinnen konnten sich wieder über großzügige Spenden für besondere Wünsche freuen.

Aus der Arbeit des Gesamtelternbeirates und des Arbeitskreises Kindergartenplanung

Der Gesamtelternbeirat und der Arbeitskreis Kindergarten tagen je nach aktuellen Themen 3 bis 4 Mal im Laufe eines Kindergartenjahres. 2007 haben die Gremien sich über einen Zeitraum von 3 Jahren Schwerpunkte für ihre Arbeit gesetzt und diese 2008 aktiv weiterverfolgt in den Bereichen "Familienförderung und Unterstützung", "Gestaltung eines gelingenden Übergangs der Kinder in die Grundschule" sowie "Ausweitung der bedarfsgerechten Betreuungsformen".

1. Ferienbetreuung

Der Gesamtelternbeirat und der Arbeitskreis haben sich im vergangenen Kindergartenjahr intensiv mit dem Thema Ferienbetreuung für Kindergartenkinder auseinandergesetzt. In einer Umfrage wurde der Bedarf einer Betreuung während der Schließzeiten in den Sommerferien abgefragt.

Der Gemeinderat stimmte einer Ferienbetreuung zu, die im Kindergarten Seetal angeboten wurde. Bis zu 25 Kinder aus Weil im Schönbuch, Neuweiler und Breitenstein wurden von Gertrud Landenberger und Tanja Hoffmann in den Sommerferien für 3 Wochen von 7.30 Uhr bis 14 Uhr betreut. Die Rückmeldungen von Eltern und dem Personal zeigen, dass das Angebot der Ferienbetreuung für alle Kinder ein positives Erlebnis war. Die Kinder haben sich in der neu zusammengesetzten Gruppe wohl gefühlt und die Aktionen des Ferienprogramms genossen.

2. Erweiterung im Kindergarten Röte, Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

Die Erweiterung des Kindergartens "In der Röte" wird weiterverfolgt. Die ersten Überlegungen von Arbeitskreis Kindergarten und Gemeinderat werden nicht umgesetzt. Das erstellte Raumkonzept fließt in die neue Planung mit ein. Der Arbeitskreis wird 2009 weiterhin beratend einbezogen. Für das konstruktive Miteinander bedankt sich die Gemeindeverwaltung bei allen Mitgliedern des Arbeitskreises.

3. Zweijährige im Kindergarten Neuweiler

Im Rahmen der Bedarfsplanung wurde eine Bedarfsabfrage in Neuweiler für Zweijährige gestartet. Innerhalb kurzer Zeit wurden 5 Kinder angemeldet, so dass ab September 2008 stufenweise diese Zweijährigen aufgenommen wurden. Alle Plätze für das laufende Kindergartenjahr sind bereits vergeben.

Es ist gut, dass in den Gremien die Interessen der Eltern kommuniziert und für Sitzungen aufbereitet werden. Dadurch gestaltet sich das Betreuungsangebot weitgehend bedarfsgerecht.

Es wird immer eine Überprüfung zwischen dem Machbaren und dem Wünschenswerten stattfinden müssen, da der Bereich der Kinderbetreuung immense Kosten verursacht und eine vorausschauende Planung erfordert. Gesellschaftliche Veränderungen führen zur Zeit zu großen Bewegungen im Bereich der Kinderbetreuung. Mittlerweile stehen 30 Plätze zur Betreuung für Kinder unter 3 Jahren in der Gesamtgemeinde zur Verfügung.

Der Arbeitskreis Kindergarten hat sich somit in seiner Arbeit den selbst gesetzten Zielen aktiv gestellt. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitglieder der Gremien!

Berichte der einzelnen Kindergärten

Kindergarten In der Röte

Viele Projekte und Feiern standen auf dem Jahresprogramm. Zuerst gab es eine Faschingsfeier, dann kam bald darauf der Osterhase und die Märchenerzählerin Frau Steinkirchner war wieder im Haus mit dem Märchen vom Froschkönig. Der Muttertag wurde nicht vergessen und auch der monatliche "Raus aus dem Haus Tag" läuft regelmäßig weiter.

Der Fotograf war da! Darüber freuten sich die Eltern sehr, denn wo kann man eben so schnell auch Geschwisterkinder fotografieren lassen?

Dann war das Schultütenbasteln angesagt, welches Frau Bächle mit den Eltern übernahm. Dafür ein herzliches Dankeschön!

Der große Familientag am 2. Häusle war ein voller Erfolg. Groß und Klein waren an diesem wunderschönen Tag gekommen, um zu grillen und zu spielen, was das Zeug hielt. Vorher besuchten die Großen noch die Feuerwehr, um zu lernen, wie man einen Notruf absetzt.



Kinder aus dem Kindergarten In der Röte beim Ausflug ins Maisfeld

Bald schon kam der Ausflug ins Naturtheater nach Grötzingen, wo "Das tapfere Schneiderlein" aufgeführt wurde. Zwei Tage später war

es endlich so weit und das Highlight für die Großen, die Übernachtung mit dem Besuch im Sonnenblumenlabyrinth stand auf dem Programm und war ein voller Erfolg!

Nach der Aufnahme der neuen Kinder wurde ein Ausflug ins nahe gelegene Maisfeld gemacht, um Maiskolben zu holen. Damit wurden Versuche und Experimente gemacht - und natürlich Popcorn!

Auch die Apfelernte mit anschließender Apfelsaft-Herstellung ließen sich die Kinder nicht nehmen. So wurden die Großen auf das Erntedankfest vorbereitet, an dem sie mit selbst gebastelten Körbchen teilnahmen und die Lieder vortrugen, die sie dafür eingeübt hatten.

Auf das Projekt "Schulreifes Kind" dürfen sich die zukünftigen Schulkinder seit dem 10. Oktober wieder freuen. Jeden Mittwoch besuchen sie die Grundschule zusammen mit ihren Erzieherinnen für zwei Schulstunden.

Das ganze Jahr über waren fleißige Helferinnen und Helfer immer für uns da, wenn wir sie brauchten. Bei allen möchten wir uns nochmals ganz herzlich für die tolle Zusammenarbeit bedanken!

Kindergarten Paulinenpflege

Das Jahr 2008 hat uns einige Veränderungen in unserem Kindergartenalltag gebracht. Da die räumlichen Gegebenheiten in der Paulinenpflege eher begrenzt sind, nutzen wir so oft es geht unseren großen Garten, um den Kindern genügend Bewegungsmöglichkeiten zu bieten. Daher freuten wir uns umso mehr, als wir im Mai ein Klettergerüst mit verschiedenen Klettermöglichkeiten und einen Wackelbalken erhielten. Es motiviert die Kinder, ihre Kräfte neu einzusetzen und andere Bewegungsarten auszuprobieren.

Im Laufe des Jahres haben wir uns in Teambesprechungen immer wieder über die Umsetzung des Orientierungsplans Gedanken gemacht. Wir haben die Kinder im Spiel beobachtet und festgestellt, dass wir mit unseren beengten Räumlichkeiten schnell an Grenzen stoßen. Wir wurden uns bald einig darüber, dass wir mehr Platz für unterschiedliche Lernbereiche brauchen. Als Ergebnis werden wir das Freispiel öffnen, um den Kindern mehr Anregungen geben zu können.

Ende September haben wir uns mit den Kindern zusammengesetzt und sie gefragt, was ihnen im Kindergarten gefällt und was sie gerne ändern würden. Das Ergebnis war, dass sie sich eine größere Bauecke wünschen. So haben wir mit den Kindern eine große Bauecke im mittleren Raum eingerichtet.

In Gruppe 1 haben wir dadurch Platz für eine Experimentierecke gewonnen, in der die Kinder mit verschiedenen Fläschchen Wasser ab- und umfüllen können. Ebenso können die Kinder mit zwei Sandwannen ihrer Kreativität freien Lauf lassen und verschiedene Muster und Formen gestalten. In Gruppe 2 ist eine Lesecke entstanden, in die sich die Kinder zurückziehen und sich auf den Kissen und Matratzen ausruhen können.

Ende des Jahres bekommen wir in Gruppe 1 eine zweite Spielebene, die unsere Räume noch ansprechender und motivierender machen wird. Wir freuen uns auf weitere Umgestaltungen, die wir gemeinsam mit den Kindern anpacken wollen.



Das neue Klettergerüst im Kindergarten Paulinenpflege

Kindergarten Im Toppel

Seit nun einem knappen Jahr besuchen auch zweijährige Kinder unseren Kindergarten. Mit Stolz können wir über die Eingewöhnung und Entwicklung der Kinder zurückblicken. Durch einen strukturierten Tagesablauf, klare Aufgabenverteilung und sehr engen und vertrauensvollen Kontakt zu den Eltern konnten die Kinder in ihren ersten außerfamiliären Lebensraum gleiten. Die Vorbildhaltung unserer Maulwurf- und Igelkinder (mittlere und Vorschulkinder) hat bei den Kleinsten schon Früchte getragen.

Um auch weiterhin alle Kinder zu stärken und zu fördern, setzen wir auf unsere bewährten, täglichen altersspezifischen Projekte und auf tolle Tage in der Natur, sowie Exkursionen und Aktionen für die älteren Kinder. Die neue Altersmischung funktionierte nicht von alleine, sondern forderte Umdenken von allen Seiten.



Kindergarten Toppel: "Kleine" und "Große" lernen miteinander und voneinander

Kindergarten Seetal

Das Team des Kindergarten Seetal beschreibt seine Arbeit poetisch:

Das Jahr begann mit vollem Schwung
und wir strukturierten um.

Aus zwei Gruppen wurde eine,
so war keiner mehr alleine.

Neue Freunde fand man schnell,
so bleibt es jetzt... gell?!

Viele Kinder kamen im Jahr noch dazu,
da schwoll die Gruppe an wie im Nu.

Damit sich 40 Kinder nicht um ihre Plätze raufen,
wir schnell tolle, neue Garderoben kauften.

Damit jedes Kind bei uns viel Platz zum Spielen fand,
schufen wir noch das Atelier und das Buchstaben- und Zahlenland.

Und jetzt gings dann richtig los,
all das war ganz famos:

Märchenerzählerin und Winterfest,
erfreuten uns aufs allerbest.

Spielplatzbesuche, Emka-Kinderland,
ein jeder es sehr lustig fand.

Bilderbuchkino, Besuche bei Pferden und Bienen,
diese konnten uns zum Anschauen dienen.

Schlepperfahrten und Waldtage
- was hier am schönsten war, das ist die Frage!

Wollt Ihr mehr wissen von unserem Kindergarten, braucht Ihr gar nicht lang zu warten, greift einfach zum Telefon und klingelt hier: "In Weil die Sechs, Eins, Zwei, Zwei, Vier"!



Kinder des Kindergarten Seetal beim Ausflug zur Kleintierzuchtanlage

Kindergarten Im Seitenbach

Die Natur mit allen Sinnen entdecken.

Es ist Mittwoch. Die Kinder stehen in wetterfester Kleidung und Rucksack parat. Dieser Tag ist unser Naturtag und bei Wind und Wetter machen wir uns auf den Weg zum Bach, in den Wald, zum Spielplatz oder über die Feldwege. Die Jahreszeiten begleiten uns, die Natur verändert sich und lädt uns immer wieder zu neuen Erlebnissen ein.

Die Kinder verfügen über die wunderbare Fähigkeit, sich ganz in dem zu verlieren, was sie gerade anschauen. Ihre Neugier ist geweckt, sie sind beharrliche Forscher, mit einem Blick für das Detail, für die kleinen Dinge. Sie stellen Fragen und suchen Antworten.

Es werden Naturschätze gesammelt und in den Rucksack gepackt, auf Baumstämmen wird balanciert, gewippt und getrommelt, Waldhäuser werden gebaut und vieles mehr. Ein erlebnisreicher Morgen geht zu Ende und die Kinder kehren erschöpft in den Kindergarten zurück.

Doch nächsten Mittwoch heißt es wieder "Raus in die Natur", denn es gibt ja so viel zu entdecken!



In freier Natur schmeckt das Vesper besonders gut!

Kindergarten Breitenstein

Das Jahr 2008 begann für uns zunächst mit dem Ende der gemütlichen Weihnachtszeit und dem damit verbundenen "Abschied" von

Maria, Josef und der Krippe. Gleichzeitig starteten wir aber auch im Januar mit unserem neuen Thema "Zoo", welches die Grundlage für unsere Faschingsfeier im Februar bilden sollte.

Außerdem stiegen im Februar die Großen und Mittleren in das spannende Projekt ein: "Wir fliegen ins Weltall", welches bis April durchgeführt wurde. Mitte Februar besuchten die Großen noch den Flughafen in Stuttgart, wo eine tolle Führung hinter den Kulissen auf sie wartete. Des Weiteren wurde das Projekt: "Komm mit ins Zahlenland" mit den Großen fortgeführt, welches bereits im September des Vorjahres begonnen hatte.

Im März durchlebten wir gemeinsam die Osterzeit mit Osterbasteln, eine Osterfeier und jeder Menge "geheimnisvoller" Vorbereitungen.

Ein weiteres Projekt wurde im April begonnen, das "Kunstprojekt". Auch hieran nahmen sowohl die Großen, als auch die Mittleren teil. Der Höhepunkt in diesem Monat war der Besuch der Großen in der Wilhelma.

Im Mai genossen wir den schönen Frühsommer während unserer Waldwochen, die wie jedes Jahr um diese Zeit in allen Altersgruppen stattfinden.

Ein fast schon traditionelles Ereignis erwartete uns im Juni, als wir an Raupen des Tagpfauenauges beobachteten konnten, wie die Verwandlung zum Schmetterling geschieht. Als besonderes Highlight bekamen wir Besuch von der Johanner - Hundestaffel. Das Zahlenlandprojekt wurde abgeschlossen.

Ein weiterer Höhepunkt war unser Sommerfest, an dem der Name unseres Kindergartens zur Feier des Tages in: "Hotel-Wellness-Oase" umgewandelt wurde und unsere "Gäste" sich nach Herzenslust verwöhnen lassen konnten.

Der heiße Juli begann mit der Übernachtung der Großen im Kindergarten und endete mit deren Verabschiedung. Wie jedes Jahr nahmen wir an der Breitensteiner Hocketse teil, wo die Kinder in den verschiedenen Altersgruppen mit Bravour einen Schäffchentanz, ein Piratenlied, ein Superhelden-Theaterstück und einen Bewegungstanz vorführten.

Nach den Ferien ging es bei uns mit der Aufnahme neuer 3-jähriger und 2-jähriger Kinder los. Außerdem begann im September der Start des Projektes: "Buchstabenland" mit den neuen Großen und der Start der Projekte "Tiere" und "Kneten mit verschiedenen Materialien", jeweils auch mit den Großen.

Im Oktober machten wir uns zum zweiten Mal in diesem Jahr auf in die Waldwochen, wo wir den Herbst hautnah erleben durften.

Wie jedes Jahr thematisieren wir im November unter anderem die Laternenzeit mit Laternenbasteln und einem Laternenfest im Kindergarten. Außerdem bereiten wir unsere Teilnahme am Breitensteiner Weihnachtsmärkte mit dem Basteln und Herstellen der verschiedenen Geschenke und Dekorationen vor.

Nun lassen wir das Jahr ausklingen mit einer gemütlichen Adventszeit, der Nikolausfeier und der Weihnachtsfeier. Wir wirken am Seniorennachmittag, dem begehbaren Breitensteiner Adventskalender und am Breitensteiner Weihnachtsmärkte mit und freuen uns auf ein spannendes neues Jahr.



Unterhaltungsprogramm mit den Kindergartenkindern bei der Breitensteiner Hocketse

Kindergarten "Sonnenschein" Neuweiler

Wie jedes Jahr begann auch das letzte Kindergartenjahr mit den Vorbereitungen auf unser Erntedankfest in der Neuweiler Turnhalle. Mit großen Schritten ging es weiter zum Sankt-Martins-Fest, das wir gemeinsam mit den Eltern in unserem Kindergarten feierten. Nach einer besinnlichen Adventszeit, in der uns natürlich auch der Nikolaus besuchte, ließen wir das Jahr mit einer Weihnachtsfeier und gemeinsamen Singen mit den Eltern ausklingen.

Neben den traditionellen Feierlichkeiten, wie Fasching, Osterfest und Muttertag, trafen wir uns mit den Eltern zu den verschiedensten Bastelaktionen (Osterbasteln, Vater-Kind-Basteln, Schultütenbasteln).

Besondere Höhepunkte dieses Jahres waren die Ausflüge mit unseren Elefantenkindern zu Ritter-Sport und der Großenausflug zum Flughafen.

Nach einer spannenden Zeit der Projektfindung, in der die Kinder sich mit verschiedensten Themen vertraut gemacht haben, war allen klar: Neuweiler ist fest in Piratenhand!!!!

Unser Kindergarten wurde zu einer Pirateninsel. Kapitän Haifischzahn, Seeräuberprinzessin Goldhaar, Kapitän Schwarzbart und viele andere erlebten wilde Abenteuer, machten sich auf Schatzsuche zur Großenübernachtung, sangen Piratenlieder und eroberten mit ihrem eigenem Piratenschiff die Weltmeere.

Zum Abschluss haben wir alle gemeinsam in dem vom Elternbeirat und den Eltern verschönerten Garten, ein lustiges Piratenfest gefeiert.



Kindergarten Neuweiler fest in Piratenhand!

KIRCHEN

Ökumene am Ort startet 60plus

60plus ist eine Idee von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde, die etwas miteinander und für andere in diesem Alter gestalten wollen. Einmal im Monat trifft sich die Gruppe. Auftakt war im Oktober eine Führung durch den Olgahain bei Bebenhausen, bei der Peter Bartholomäi vieles von seinem reichhaltigen Wissen um den Schönbuch weitergeben konnte.

Neues Abendmahlsfenster in der Martinskirche



An der Nordseite des Kirchenschiffs wurde im Frühjahr ein vom Neuweiler Künstler Fritz Mühlenbeck gestaltetes Fenster eingebaut. Thema des gestifteten Kunstwerks ist das Abendmahl. Am 1. Juli wurde das neue Kirchenfenster in einem festlichen Abendmahlsgottesdienst der Kirchengemeinde und der Öffentlichkeit vorgestellt.

Jugend- und Gemeindearbeit im "Dörschach 12"

Die evangelische Kirchengemeinde Weil im Schönbuch erhielt im Juli die Baufreigabe für ihr Vorhaben, im Dörschach ein Gebäude für die Jugend- und Gemeindearbeit zu errichten. Dafür musste das vorhandene Gebäude Dörschach 12 abgebrochen werden. Der Neubau ist mit viel freiwilligem Engagement aus der Kirchengemeinde geplant.

50 Jahre katholische Gemeinde in Weil im Schönbuch



Eucharistiefeier

Im Oktober feierte die katholische Kirchengemeinde St. Johannes Baptist den Anfang ihrer Gemeinde vor 50 Jahren. Damals stellten Heimatvertriebene den größten Anteil der Kirchengemeinde.



Festpredigt von Dekan Karl Kaufmann

Dekan Karl Kaufmann hielt die Festpredigt und würdigte die Entwicklung, die die Kirchengemeinde seither genommen hat.



Spiele rund um das Roncalli-Haus

Viele Gäste aus anderen und evangelischen Kirchengemeinden, Vertreter des öffentlichen Lebens und der ehemalige Pfarrer Wilhelm Hiller feierten gemeinsam in der Kirche und rund um das Roncalli-Haus.

Neuer Vorsteher bei der neapostolischen Kirchengemeinde



Wolfgang Bagin



Guntram Loewe

Nach fast 30 Jahren als Vorsteher der neapostolischen Kirchengemeinde Weil im Schönbuch gab Vorsteher Guntram Loewe im Juli sein Amt an Wolfgang Bagin ab. Wolfgang Bagin war bis dahin Vorsteher in Dettenhausen und Schönaich gewesen.

Jubiläum der neapostolischen Kirchengemeinde

Die neapostolische Kirchengemeinde konnte das 75-jährige Jubiläum der selbständigen Kirchengemeinde Weil im Schönbuch feiern.



An der Jubiläumsfeier am 1. Juni hielt Bischof Eberhard Koch den Gottesdienst ab. Gemeindevorsteher Guntram Loewe berichtete über die Entstehung und Entwicklung der Kirchengemeinde. Vor der Kirche der Hermannstraße trafen sich anschließend die Festgäste zum fröhlichen Beisammensein.

KRANKENPFLEGEVEREIN WEIL IM SCHÖNBUCH E.V. MIT HOSPIZGRUPPE UND NACHBARSCHAFTSHILFE



In diesem Jahr feierte die Nachbarschaftshilfe ihr 25-jähriges Bestehen

Sie wurde am 1. Juni 1983 von Brigitte Steybe und Heidrun Kempfer ins Leben gerufen, unterstützt durch die Kirchengemeinden am Ort und unter dem Dach des Krankenpflegevereins. Heidrun Kempfer wurde die erste Einsatzleiterin, Brigitte Steybe die Stellvertreterin. 1991 übernahm Inge Ulmer die Einsatzleitung mit Brigitte Steybe als Stellvertreterin und Ende des Jahres 1999 übernahm Andrea Kopp die Einsatzleitung von Inge Ulmer, die jetzt Stellvertreterin wurde.

Rückblickend schildert Brigitte Steybe die Motivation der Gründungsmitglieder folgendermaßen:

"Durch Zuzüge und Veränderungen in den Familien gab es immer mehr Menschen, die am Ort ohne großen Bekannten- und Verwandtenkreis auskommen mussten, diesen Menschen sollte in schwierigen Situationen eine Brücke gebaut werden, von Mensch zu Mensch, von Haus zu Haus also. Die Initiative wurde unter das Motto "Helfen und sich helfen lassen" gestellt. Gleich im ersten Jahr meldeten sich fast 40 tatkräftige und flexible Personen, die im Notfall einspringen konnten, wenn auf der anderen Seite eine Hilfeleistung angefordert wurde. So kamen bereits nach einem halben Jahr 360 Einsatzstunden zustande.

Auch heute noch springt die Nachbarschaftshilfe ein. Nachbarschaftshilfe möchte: älteren, betagten, kranken Menschen oder auch jungen Familien unter die Arme greifen, sie bietet stundenweise Entlastungen im Haushalt, Begleitungen im Alltag, Kontaktpflege, Besorgungen und vieles mehr. Die Tätigkeiten sind vielfältig und von Fall zu Fall verschieden. Die Helferinnen unterliegen der Schweigepflicht.

Im Jahr 1988 wurde ein neuer Tätigkeitsbereich hinzugenommen, der "Seniorenmittagstisch". Zunächst im Gemeindehaus Obere Halde angesiedelt, zog der Seniorenmittagstisch später in die neuerbaute Seniorenwohnanlage Seegärten in der Hauptstraße 62, wo er auch heute noch 14tägig stattfindet. Dort kocht die Köchin, Frau Binder, mit Unterstützung von Helferinnen der Nachbarschaftshilfe. Der Mittagstisch ist stets gut besucht und wird auch gerne von Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses Martinus angenommen.

Derzeit stehen der Nachbarschaftshilfe etwa 20 Helferinnen zur Seite. Der erste Kontakt wird stets über die "Einsatzleitung" geknüpft, die sich zunächst einen Überblick zur Anfrage verschafft und dann entsprechend Kontakt mit Helferinnen vermittelt.

Die Nachbarschaftshelferinnen treffen sich in regelmäßigen Abständen, um sich auszutauschen und bestimmte Themenbereiche miteinander zu bearbeiten. Auf eine gute Zusammenarbeit mit anderen sozialen Diensten und der IAV-Stelle wird ebenfalls Wert gelegt.

Am 2. Juli 2008 veranstaltete die Nachbarschaftshilfe anlässlich ihres 25jährigen Bestehens einen Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Möglichkeit zum Austausch für BürgerInnen, die derzeit von der Nachbarschaftshilfe betreut werden. Dieser Nachmittag fand eine gute Resonanz und wurde gerne angenommen.

Am 16. Oktober 2008 lud die Nachbarschaftshilfe Helferinnen und einen geladenen Gästekreis ein zur offiziellen Feier des 25jährigen Bestehens. Die Feier im Bürgersaal des Rathauses wurde umrahmt von SchülerInnen der Musikschule Scheungraber. Fast 60 Personen feierten mit, darunter auch die 3 Helferinnen, welche seit der Gründung, also nun 25 Jahre aktiv dabei sind: Irmgard Betsch, Wilhelmine Jockers und Ludwina Weitbrecht wurden von Pfarrer Kurt Vogelsgang und Bürgermeister Wolfgang Lahl für ihr langjähriges Wirken geehrt. Blumensträuße und ein Präsent der bürgerlichen Gemeinde erhielten auch die Leiterinnen der Nachbarschaftshilfe, Brigitte Steybe, Heidrun Kempfer, Inge Ulmer und Andrea Kopp.



V.l.n.r.: Wilhelmine Jockers, Ludwina Weitbrecht, Irmgard Betsch, Andrea Kopp, Pfarrer Kurt Vogelsgang, Inge Ulmer, Heidrun Kempfer, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Brigitte Steybe

Im "Jubiläumjahr" wurde auch ein neuer Flyer erstellt, der bei öffentlichen Stellen (z. B. Rathaus, Bücherei, Seniorenwohnanlage, Ortschaftsverwaltungen) sowie bei Ärzten und Kirchen ausliegt. Auch die Hospizgruppe unter der Leitung von Charlotte Hollinger war im Jahr 2008 wieder sehr aktiv und hatte viele Einsätze bei schwerkranken MitbürgerInnen.

Am 28. November 2008 lud die Hospizgruppe gemeinsam mit dem Kulturkreis Weil im Schönbuch ein zum Figurentheater "Gevatter Tod." Die Veranstaltung war gut besucht und nach der Aufführung im evangelischen Gemeindehaus Obere Halde blieb noch Zeit für ein gemütliches Beisammensein.

Der Seniorenfahrdienst des Krankenpflegevereins wurde seit Mai 2008 am Freitag um eine Fahrt zum Friedhof erweitert. Den genauen Fahrplan und weitere Informationen erhalten Sie bei der Vereinsrechnerin, Silvia Göller, auf dem Rathaus.

KUNST UND KULTUR

Glaskunstatelier in der alten Wagnerei



Im Mai eröffnete der Neuweiler Glaskünstler Fritz Mühlenbeck seine Ausstellungsräume im ältesten Haus in Weil im Schönbuch, der "alten Wagnerei" in der Metzgerstraße 3. Fritz Mühlenbeck, der auch das neue Kirchenfenster in der Martinskirche schuf, zeigt in seinem Atelier hauptsächlich eigene Glasbilder und Skulpturen. Alte Scheiben aus früheren Jahrhunderten geben Einblick in die künstlerische Arbeit mit Glas.

Kulturkreis Weil im Schönbuch e.V.

Eine ganze Reihe von Vereinen tragen zum kulturellen Leben in unserer Gemeinde bei. Der Kulturkreis ist dieser Aufgabe besonders verpflichtet. Zu den Veranstaltungen des Kulturkreises wird öffentlich eingeladen; jedermann ist herzlich willkommen. Der Verein arbeitet eng mit der Gemeindeverwaltung und der Ortsbücherei zusammen. Neu ist die Zusammenarbeit mit "Bürger für Bürger".

Ein thematischer Schwerpunkt des Jahresprogramms war die Gestalt des sagenhaften Doktor Faustus und deren Nachwirkungen in Literatur und Musik. 1808, vor genau 200 Jahren, erschien Goethes Faust-Tragödie in Tübingen im Druck.

Eine Matinee am 20. April war dem Faustthema in Musik und Literatur gewidmet. Der Musikwissenschaftler Rafael Rennie sprach über "Unerhörtes Tönen - Die Wiedergeburt von Goethes 'Faust' in der Musik". Der Schauspieler Jörg Seyer trug drei Monologe aus Goethes "Faust" vor. Anschließend eröffneten wir im Rathaus eine literarische Kabinetts-Ausstellung von Buchillustrationen zum Faustthema.

Am 30. Oktober besuchte eine Gruppe von Theaterfreunden die Premiere von "Faust spielen" im Stuttgarter Zentrum für Figurentheater. Ein geplanter Vortragsabend über "Hexenmeister in der Reformationszeit - die Kollegen des Doktor Faustus" wird auf das folgende Jahr verschoben.

Verantwortlich für die musikalischen Veranstaltungen ist Barbara Schojan. Besuche in Oper und Theater organisierte Doris M. Waibel. Die Organisation der Herbstausstellung und des Besuchs im Kunstmuseum lag in den Händen von Heidi Laskowski.

Am 7. Juni präsentierte die bekannte Gruppe JONTEF ihr Heine-Programm. Das Motto lautete: "Bin ich verliebt!"

Am 12. Juli gab es ein Konzert mit dem "Londoner Trio"; als Gast wirkte der Gitarrist Felix Wettengel mit. Dieses Konzert war als Serenade im Kirchgarten geplant; das unsichere Wetter zwang zu einer Verlegung in den Bürgersaal. Zur Aufführung kamen zwei der vier "Londoner Trios" von Joseph Haydn (1794) in der Originalbesetzung mit zwei Flöten und Violoncello sowie weitere Werke von Stamitz, Debussy, Händel, Galuppi, Schubert und Sefton Cottom.

Am 24. Oktober gab Michael Kuhn einen Klavierabend. Er spielte Werke von Robert Schumann, Franz Liszt und Frédéric Chopin.

Am 20. Januar konnten die Freunde der Oper eine ungewöhnliche Inszenierung von Bizets "Carmen" besuchen. Dazu bot Doris M. Waibel eine Einführung in die literarische Vorlage; eine Dramaturgin führte in die Inszenierung ein.

Am Samstag, 14. Juni besuchten unsere Theaterfreunde das Theater "tri-bühne" im Tagblattturm. Es wurde die Komödie "Spiel im Schloss" von Franz Molnár aufgeführt.

Auf dem Gebiet der Kunst ist ein Besuch der Sonderausstellung "Getroffen. Otto Dix und die Kunst des Porträts" im Stuttgarter Kunstmuseum zu nennen.

Unsere schon traditionelle Herbstausstellung, die 16. ihrer Art, fand vom 12. Oktober bis 7. November im alten Rathaus statt. Gezeigt wurden Malerei von Diana Kiehl sowie Objekte und Bilder von Karl Heger.

Die gut besuchte Vernissage fand am 12. Oktober statt. Heidi Laskowski und Bürgermeister Lahl begrüßten die Besucher, der erst 10-jährige Maximilian Schairer musizierte am Flügel, Jochen Buchholz aus Sindelfingen führte in die Ausstellung ein.

Am 1. Juni führte Dr. Gerhard Betsch durch das Kloster Bebenhausen unter dem Motto "Kirchen- und Kunstgeschichte im Kloster".

Der Jahresausflug am 28. Juni ging nach Ellhofen bei Weinsberg und zu den Hohenlohischen Residenzen Öhringen, Neuenstein und Waldenburg (Organisation und Leitung Dr. Gerhard Betsch).



Ausflug nach Öhringen



Ausflug nach Neuenstein

Eine Exkursion am 13. September hatte zwei ungewöhnliche Ziele: Das Tobias-Mayer-Museum in Marbach und die Stadtkirche in Besigheim mit ihrem berühmten spätgotischen Schnitzaltar. Tobias Mayer (1723 - 1762) war zu seiner Zeit ein berühmter Astronom und Kartograph. In seinem Geburtshaus wurde ein kleines, aber feines Museum eingerichtet. Die Fahrt von Marbach nach Besigheim legten wir zu Schiff auf dem Neckar zurück.



Besigheimer Altar

Ortsbücherei und Kulturkreis veranstalteten am 3. April eine Lesung der bekannten Autorin Petra Durst-Benning. Am 23. April folgte eine Weiler Hörreise für Kinder ab 5 Jahren. Das Faust-Thema aufgreifend ging es dabei um "Das Hexeneinmaleins von Goethe und andere Hexereien" (Hannelore Schock und Tina Braun).

Als weitere Beispiele von Kooperation seien erwähnt:

Der Vorsitzende des Kulturkreises Dr. G. Betsch hielt am 30. Juni bei einer gemeinsamen Veranstaltung von Ortsgemeinde und "Bürger für Bürger" einen Vortrag über die Entstehung unseres Bundeslandes Baden-Württemberg.

Am 11. Oktober führte Dr. G. Betsch eine Gruppe von "Bürger für Bürger" im Kloster in Bebenhausen.

Bei Abfassung dieses Berichts standen noch einige Programmpunkte aus: Gemeinsam mit der Ortsbücherei veranstalten wir am 21. November einen Vortrag mit Lesung zum 100. Todestag von Wilhelm Busch. Marcus Schlüter spricht über das Thema: "Wilhelm Busch - Das Genie des Humors".

Hospizgruppe und Kulturkreis veranstalten gemeinsam einen Abend mit dem Rock-Figurentheater Stuttgart am Freitag, 28. November 2008, 20 Uhr im evangelischen Gemeindehaus Obere Halde. Gezeigt wird das Spiel "Gevatter Tod" nach den Gebrüdern Grimm.

Schließlich - Ortsbücherei und Kulturkreis veranstalten am 8. Dezember ein Kindertheater "Oma, schreit der Frieder" mit der Zauberbühne Rottweil.

MARKUNGSPUTZETE



Trotz des nasskalten Wetters halfen am 8. März an die 90 Helferinnen und Helfer, unsere Gemeinde von achtlos und leider auch von

Frau Prof. Dr. Barbara Scholkmann (Tübingen) führte am 28. September eine interessierte Gruppe zum Mühlbach und den Mühlen von Kloster Bebenhausen unter dem Motto "vom Korn zum Brot".

Auch im zu Ende gehenden Jahr beteiligte sich der Kulturkreis am Sommerferienprogramm der Gemeinde Weil. Doris M. Waibel besuchte am 29.7. mit einer Gruppe von Kindern ein Kindertheater in Stuttgart. Auf dem Programm stand "Emma und der blaue Dschinn".

bewusst weggeworfenem Müll und Unrat zu säubern. Zusammen mit dem Gemeindebauhof waren ab 9.00 Uhr die BUND-Ortsgruppe, der Fischereiverein, einige Schülerinnen und Schüler der Grund- und Hauptschule, das Junge Streichorchester, die neuapostolische Kirche, Spaß an d'r Freid, Handballer aus der Sportvereinigung, der Schützenverein Breitenstein und die Familie Ruckaberle in verschiedenen Sammelgebieten unterwegs. Trauriger Höhepunkt waren 2 Fahrräder, 2 Einkaufswägen und mehrere Bündel von noch verpackten Werbeprospekten, die aus dem Feuerwehrsee geborgen wurden. Nachdem fast 10 m³ Müll eingesammelt waren, lud die Gemeinde zum Abschluss zu einem gemeinsamen Vesper in den Gemeindebauhof ein.

MARKTPLATZFEST AM 05. JULI 2008



Am 05. Juli 2008 fand auf dem Marktplatz das 15. Marktplatzfest statt. Das Wetter hatte es mit den Organisatoren und den beteiligten Vereinen sehr gut gemeint - kein Regen, dafür jede Menge Sonnenschein.....



Den Besucherinnen und Besuchern, ob groß oder klein, wurde jede Menge geboten. Ob Kletterwand, Malwettbewerb oder Luftballonwettbewerb, Modenschau, Musikaufführungen, Tanzeinlagen oder Rockband, für jeden war etwas dabei.



Die von den verschiedenen Vereinen angebotenen Speisen und Getränke sorgten für das leibliche Wohl der vielen Gäste.



Ein großes Lob geht daher nochmals an den Vereinsring und die teilnehmenden Vereine für diese gelungene Veranstaltung.

MÄRKTE

Krämer- und Wochenmarkt

Auf dem wöchentlichen Markt auf dem Marktplatz in Weil im Schönbuch werden von Mai bis September jeden Samstag von 7.30 Uhr - 12.00 Uhr und von Oktober bis April von 8.00 - 12.00 Uhr frische Waren aus der Region von verschiedenen Händlern angeboten.

Zweimal im Jahr kommen Händler aus nah und fern, um ihre Waren und Erzeugnisse auf dem Weilemer Markt zu präsentieren und zu verkaufen. Jeden Donnerstag nach dem 2. Advent und jeden 2. Donnerstag vor Ostern laden die Händler auf dem Marktplatz und in den umliegenden Straßen zu einem interessanten Einkaufsbummel ein. Rund 60 Händler bieten dabei den interessierten Besuchern ein breit gefächertes Angebot an unterschiedlichen Waren.

Neuweiler Adventsmärkte und Breitensteiner Weihnachtsmärkte



Das jeweils am 2. Samstag vor dem 1. Advent stattfindende Neuweiler Adventsmärkte und das jeweils am 3. Advent stattfindende Breitensteiner Weihnachtsmärkte sind aus dem Veranstaltungskalender der Gemeinde ebenfalls nicht mehr weg zu denken.

Waldweihnacht

Wer einen ganz besonderen Weihnachtsmarkt erleben möchte, der sollte den Waldweihnachtsmarkt an der Weiler Hütte besuchen. Dieser findet jedes Jahr am Samstag und Sonntag vor dem 4. Advent statt.

MEISTERSCHAFTEN UND REKORDE

Jochen Käb



Der deutsche Meister des Vorjahres im Crosscountry-Mountainbike holte sich im August beim Sigma Bike Marathon mit der drittschnellsten Zeit einen Platz auf dem Podest.

Lars Platter



Vorrunde erkämpfte sich Lars im Finale der deutschen Meisterschaft den zweiten Platz.

Nach dem Titelgewinn des Vorjahres in der C-Jugend setzte Lars Platter seinen Erfolgskurs fort. Bei den deutschen Meisterschaften in Goldbach im April konnte Lars Platter auch in der B-Jugend überzeugen. Nach klaren und eindeutig gewonnenen Kämpfen in der

Mario Vogt



Mario Vogt, der für den RSC Schönau startet, wurde am 15. Juni bei den Straßenmeisterschaften in Unna Deutscher Jugendmeister in der Klasse U17. Bei einem Empfang am 23. Juli wurde Mario Vogt für diese besondere Leistung geehrt.



2.v.l.: Mario Vogt

Einen zweiten Titel als Deutscher Meister holte sich Mario als Mannschaftsfahrer bei den deutschen Meisterschaften der Schüler und männlichen Jugend im Vierer-Mannschaftszeitfahren in Genthin.

Radsportverein

Sportliche Erfolge haben eine lange Tradition beim Radsportverein. Auch in diesem Jahr konnten einige Pokale für den Trophäenschrank des Vereins mit nach Hause genommen werden.

Im März gingen bei den Kreismeisterschaften zwei Titel nach Weil im Schönbuch. Tim Frank im 1er Kunstradfahren sowie Teresa Stoll und Lara Brennenstuhl im 2er Kunstradfahren der A-Schülerinnen holten die Kreismeisterschaft hierher.

Das WeilerSportZentrum war Austragungsstätte der Bezirksmeisterschaften im April. Tim Frank, Teresa Stoll und Lara Brennenstuhl konnten auch auf Bezirksebene überzeugen und holten wieder die 1. Plätze. Komplettiert wurde das Trio der ersten Plätze von Nina Scheunert und Maike Dockendorf, die im Wettbewerb 2er Schülerinnen B ebenfalls siegreich waren.



Nächste Station für Teresa Stoll und Lara Brennenstuhl war die Württembergische Schülermeisterschaft in Unterweissach. Mit dem 1. Platz im Wettkampf 2er Schülerinnen A qualifizierte sich das Duo für seine erste Deutsche Meisterschaft. In Gutach schafften es die beiden, unter 30 startenden Paaren den 6. Platz zu erreichen.



Nadine Hoffmann und Tatjana Jörg hatten ebenfalls eine erfolgreiche Saison. Den Beginn machte die baden-württembergische Meisterschaft im Kunst- und Einradfahren. Mit dem zweiten Platz hatten sich die beiden für die German-Masters-Serie und den Deutschland-Cup qualifiziert.



Zwei 5. Plätze bei den German Masters in Moers und in Weissach sowie ein 4. Platz bei dem Deutschlandpokal in Nuffringen, das waren die Zwischenstationen vor den Deutschen Meisterschaften im Ludwigshafen. Am 3. Oktober war dann der 5. Platz bei den Deutschen Meisterschaften der verdiente Lohn einer sehr guten Leistung.

Schützenverein Weil im Schönbuch

Die Luftpistolenmannschaft Weil II errang im März in einem knappen und spannenden Wettbewerb den Titel des Kreismeisters.



Im Bogenschießen konnte der Schützenverein bei den Kreismeisterschaften im Mai gleich drei Kreismeisterschaften und eine Vizemeisterschaft erkämpfen.

In der Klasse Schüler C (15 Meter) konnte Lukas Noler gleich in seiner ersten Kreismeisterschaft den ersten Platz holen. Jennifer Wenzl und Jannik Mekler setzten sich durch in der Schülerklasse B. Erfolgreich war auch Benedikt Neumann in der Schülerklasse C auf 40 Meter. Hier holte er den zweiten Platz.

Die Bogenjugend des Schützenvereins Weil im Schönbuch e.V. dominierte auch das Pokalschießen der Kreisjugend im Juli. Jürgen Schmidt und Sven-Simon Baufeld waren Erster und Zweiter in der Juniorenklasse. Benedikt Neumann und Jannik Mekler waren Zweiter und Dritter in der Schülerklasse.

Die erste Mannschaft (Sven-Simon Baufeld, Rafael Cortes und Benedikt Neumann) holte mit 915 Ringen den Wanderpokal nach Weil im Schönbuch, dicht gefolgt von der zweiten Mannschaft (Jannik Mekler, Jennifer Wenzl und Jürgen Schmidt) mit 888 Ringen.

Ebenfalls sehr gute Ergebnisse holte die Bogenjugend bei den Kreismeisterschaften im Bogenschießen Halle im November.

Lukas Noller wurde in seiner Klasse mit 23 Ringen Vorsprung Kreismeister. Lukas Fleischer wurde in seiner Altersklasse Vize-Kreismeister mit 47 Ringen Vorsprung vor dem Nächstplatzierten.

Benedikt Neumann hatte bei seiner Kreismeisterschaft 10 Ringe Vorsprung und schaffte mit 497 Ringen das beste Vereinsergebnis.

In der Mannschaftswertung schafften Andreas Kött, Jannik Mekler und Benedikt Neumann in ihrer Klasse den ersten Platz.

Im 10. Ordonnanzgewehrschießen belegten Joachim Landenberger und Dietmar Kindler wie im Vorjahr die Plätze 1 und 2.

Schützenverein Breitenstein

Mit dem 208. Schuss auf den Königsadler erlegte Anja Hofer aus Breitenstein beim Königsadlerschießen der Kreisjugend den schon arg gerupften Königsadler und wurde damit Schützenkönigin der Kreisjugend.

Sportvereinigung

HSG



Die Abkürzung HSG war in der Saison 2007/2008 gleichbedeutend mit "Erfolg und Aufstieg". Der Anfang machte die 1. Frauenmannschaft im Februar mit einem 44:14-Kantersieg gegen Trossingen. Die 30 Tore Vorsprung machten den vorzeitigen Aufstieg in die Württemberg-Liga klar.



Im April wurde die weibliche A-Jugend (ebenfalls vorzeitig) Baden-Württembergischer Meister.



Hochspannung gab es anschließend in der süddeutschen Meisterschaft. Im Rückspiel gegen Nürnberg wurde eine 27:29-Niederlage wettgemacht und mit 7 Toren Vorsprung der Weg in das Finale gegen Leipzig frei gemacht.

Leipzig war allerdings ein harter Gegner. Das Hinspiel mit 23:35 Toren für Leipzig war eine schwere Hypothek für das Rückspiel. Im WeilerSportzentrum trennten sich die HSG und Leipzig mit 27:33 Punkten, was die Vizemeisterschaft für die weibliche A-Jugend der HSG bedeutete.



Für zwei Männer-Mannschaften war der Aufstieg in die nächsthöhere Liga der verdiente Lohn. Der Aufstieg der 1. Männermannschaft in die Landesliga machte gleichzeitig den Weg frei für die 2. Männermannschaft in der Bezirksliga.



Als Tabellenführer in der Verbandsklasse hat sich die weibliche B-Jugend der HSG durchgesetzt und die Qualifikation zur Württembergischen Oberliga geschafft. In den Wettkämpfen um den Aufstieg brachten die 12:0 Punkte und das Toreergebnis von 199:118 klar die Stärke der Mannschaft zum Ausdruck.

Abteilung Fußball

31. Ortsmeisterschaften

Fußball pur war geboten bei den 5 Tagen der 31. Fußball-Ortsmeisterschaften im Januar. 87 Mannschaften hatten gemeldet, über 800 Spieler trugen ihre Wettkämpfe im WeilerSportZentrum aus. 50 Wettkampfstunden auf dem Spielfeld und ein Mehrfaches bei den Organisatoren waren notwendig, aber am Ende waren alle zufrieden mit den Ergebnissen und dem Verlauf des Turniers.



Als Sieger gingen vom Platz:

Bambini:	Asterix, Idefix, Obelix
F-Junioren:	99er
E-Junioren:	Total tolle Typen
D-Junioren:	Weil 2
C-Junioren:	Nachtschicht Hornbach
B-Juniorinnen:	TSV Ehningen
B-Junioren:	Kraft & Bauer Boys
A-Junioren:	Deutsche Post 24
Damen:	SV Böblingen
Männer Ü40:	Sternler
Männer Ü30:	Nobodys
Nicht Aktiv:	Nobodys
Männer aktiv:	Dezent und Schick

Hecker-Cup

2 - 20 - 60 - 220, diese Zahlen stehen für 2 Turniertage, 20 teilnehmende Mannschaften, 60 Spiele und 220 Tore.



Die Endspielteilnehmer am 2. Hecker-Cup

Der Wanderpokal des zum ersten Mal ausgerichteten Turniers ging zwar nach Neubulach und blieb leider nicht in der Gemeinde, das änderte aber nichts an zwei Tagen voller Hochspannung und unterhaltsamer Spiele.

Erste Mannschaft schaffte den dritten Tabellenplatz

Mit großem Abstand zum Viertplatzierten schloss die 1. Mannschaft die Saison 2007/2008 ab. Nur die beiden Böblinger Mannschaften waren besser als die Fußballer der Sportvereinigung.

KISS



18 Kinder der KISS Schönbuch waren bei dem KISS-Cup fand im Juni in Nellingen dabei. Lohn der Mühe und der Wettkämpfe im Geräteparcours, bei den Mannschaftsspielen und den Staffelwettkämpfen war eine Silbermedaille.



Valentina Baisch, Fynn Gehrung, Tim Holzkämper und Thorebn Theesen waren als Sieger der Ausbildungsstufe besonders erfolgreich und durften Pokale mit nach Hause nehmen.

Turnabteilung



Viele junge Talente der Turnabteilung zeigten bei der Gaumeisterschaft im März, was sie können. Der 3. und 4 Platz von Helena Müller und Laura Heim bedeutete gleichzeitig die Qualifikation für die Bezirksmeisterschaften. Der Sieg der Mädchenriege aus Helena Müller, Laura Heim, Melina Müller, Zita Esslinger und Johanna Aichele war ebenfalls die Fahrkarte zu den Bezirksmeisterschaften. Alexander Hübner-Hecker komplettierte die Reihe der Sieger.

Jonas Bleher, Myron Bacon und Marco Hiller wurden Zweiter, Dritter und Vierter in ihrem Wettbewerb, Franziska Löffler erreichte in ihrem Wettbewerb den dritten Platz.



Große Erfolge gab es auch beim Gaukinderturnfest in Renningen im Juni. Laura Heim siegte souverän im Vierkampf AK 11. Zweite Plätze von Yasmin Müller und Max Wanner sowie dritte Plätze von Lisa Wanner, Alexander Hübner-Hecker und Sebastian Kohse komplettierten das gute Ergebnis an diesem Wettkampfwochenende.

Einen tollen Erfolg mit einem Weilemer Doppelsieg in der Gruppe Jugendturnerinnen D 11 schafften Helena Müller und Laura Heim

beim Gaufinale im September in Herrenberg. Das war gleichzeitig die Fahrkarte zum Regionalfinale im November in Lippoldsweller.

Abteilung Badminton

Bei dem 2. Weilemer Badminton-Cup im Oktober starteten 93 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bei der männlichen Jugend erreichten Jannis Papandreou den 1. Platz, Oliver Thiele wurde Zweiter. Tabea Schönhaar und Sabine Stoppok wurde Erste und Zweite bei der weiblichen Jugend. Nadine Meiser und Maren Sabo schafften den zweiten Platz im Damen-Doppel, ebenso wie Thomas Röhrig-Gericke und Oliver Gericke im Herren-Doppel. Bei dem Mixed-Doppel kamen Dori Saavedra und Denis Müller auf den dritten Platz.

Stephan Stoll



Am 15. Juni startete Stephan Stoll im 400-Meter-Hürdenlauf bei den Baden-Württembergischen Landesmeisterschaften in Heilbronn und

wurde souverän Baden-Württembergischer Landesmeister. Eine Woche zuvor hatte Stephan Stoll bei dem internationalen Askina-Meeting die gesamte deutsche Konkurrenz hinter sich gelassen.

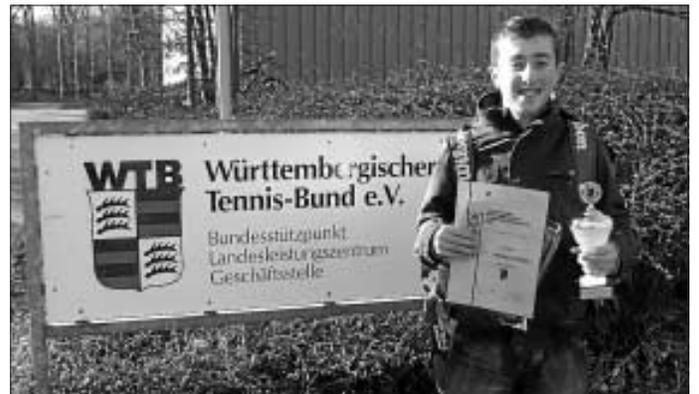
TC Weil im Schönbuch

Ein erfolgreiches Jahr liegt hinter dem Tennisclub Weil im Schönbuch. Bei den Bezirksmeisterschaften im Hallen-Doppel holten sich im April bei den Juniorinnen U10 Tamara Schäfer und bei den Juniorinnen U16 Verena Schäfer mit ihren Partnerinnen vom TC Tübingen den Titel der Vizemeister. Im Juli schafften die beiden Schwestern dann bei dem Rennstadt Cup in Hockenheim im Einzel beide einen sehr guten dritten Platz.



Michael Bayer vom TCW wurde Bezirksmeister bei den Herren 65.

Der für den TC Weil im Schönbuch startende Michael Binder erkämpfte ebenfalls zahlreiche Preise. Im Februar war es in der Altersklasse U14 der dritte Platz bei den WTB-Jugendmeisterschaften.



Es folgten die Bezirksmeisterschaften bei den Herren B und den Junioren U14

Ein Glanzpunkt in der jungen Sportlerkarriere waren sicherlich beide dritte Plätze bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Ludwigs-hafen, die im Juni stattfanden. Gleich bei seinem ersten Start bei den deutschen Jugendmeisterschaften schaffte es Michael Binder, in der Klasse U14 sowohl im Einzel als auch im Doppel eine Medaille zu erkämpfen.



Last but not least: im Juli in Waiblingen holte Michael Binder mit sechs Siegen seinen ersten Sieg bei einem TE - Juniorturnier.

NEUJAHRSEMPFANG 2008



Zum traditionellen Neujahrsempfang, diesmal am 20. Januar und in der Neuweiler Halle, waren über 250 Gäste, darunter auch die Bundestags- und Landtagsabgeordneten Clemens Binniger, Paul Nemeth und Stephan Braun gekommen. Thematischer Schwerpunkt des von einem Celloquartett des "Jungen Streichorchesters" musikalisch umrahmten Neujahrsempfanges war die ökumenische Initiative "Bürger für Bürger" mit ihrem vorbildlichen Wirken in der Gemeinde.

In seiner Neujahrsansprache fasste Bürgermeister Wolfgang Lahl zunächst in kurzen Worten das vorangegangene Jahr 2007 mit seinen vielen kulturellen und sportlichen Höhepunkten zusammen. Der in vereinsportlicher Hinsicht rote Faden des Jubiläumjahres der Turnabteilung wurde 2007 ergänzt durch herausragende sportliche Einzelleistungen von Jochen Käß, Lars und Jan Platter, Nadine Hoffmann und Tatjana Jörg und der Top-Mannschaftsleistung der Frauen in der B-Jugend der HSG Schönbuch.

Das kulturelle Leben in der Gemeinde bezeichnete der Bürgermeister als herausragend, was er an den Beispielen des inzwischen internationalen Zaubermeisters Timo Marc, den Erfolgen des jungen Streichorchesters und des Waldkulturtags konkretisierte.

Das soziale Netz in der Gemeinde konnte 2007 zum Vorteil der Bevölkerung erneut enger geknüpft werden, so Bürgermeister Wolfgang Lahl, indem öffentliche Einrichtungen und private Initiativen aufeinander abgestimmt werden und zusammenarbeiten. Mit dem Haus Martinus sei jetzt ein wichtiges Ziel erreicht und ein würdiges und lebenswertes "Alt werden mitten im Ort" möglich. Als besonders vorteilhaft sah der Bürgermeister das Nebeneinander von Seniorenwohnanlage und Haus Martinus, welches noch ergänzt werde um die enorme ehrenamtliche Beteiligung aus dem Ort.

Die ökumenische Initiative "Bürger für Bürger", so Bürgermeister Lahl, sei mit ihrem beispielhaften vorbildlichen Wirken ein Bestandteil des öffentlichen Lebens in der Gemeinde, den er nicht mehr missen möchte. Kurze und unbürokratische Wege, Helferinnen und Helfer mit Lebens- und Berufserfahrung, die wissen, worauf es ankommt, dies sei ein nachahmenswertes Patentrezept. Besonders hervorzuheben seien die Erfolge in der Patenaktion für Auszubildende. Die Vielzahl an Ehrungen für "Bürger für Bürger" belege die Anerkennung für Bürger für Bürger weit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Die öffentlichen Einrichtungen sah Bürgermeister Wolfgang Lahl trotz des fortgesetzten Konsolidierungskurses im Gemeindehaushalt auf einem guten Weg hin zu dem Ziel des sparsamen Energieverbrauchs. Viele kleine und große Maßnahmen zur Reduzierung des Energieverbrauchs konnten im vergangenen Jahr umgesetzt werden.

Erfreut zeigen konnte sich der Bürgermeister in seiner Neujahrsansprache über die gewerbliche Entwicklung in der Gemeinde. Sowohl im größeren Maßstab wie beispielsweise im Gewerbepark Sol als auch bei den Gewerbetreibenden im Ort konnte eine positive Entwicklung konstatiert werden.

Auch der Gemeindehaushalt sei deswegen auf einem guten Weg, der weiterhin unter der Überschrift "Konsolidierung und Sparen" steht. Dies sei angesichts der Großprojekte aus dem Gemeindeentwicklungsplan auch notwendig, so Bürgermeister Lahl. Ein richtiger Schritt sei es deswegen, dass die Gemeinde im Jahr 2008 erstmals seit längerem wieder die durchschnittliche Verschuldung der Gemeinden unserer Größe unterschreiten werde. Die Pflicht der Gemeinde sei es, durch die Fortführung der konsequenten Haushalts-

konsolidierung für uns und für die kommenden Generationen wieder Gestaltungsmöglichkeiten zu schaffen.

Das für die Gemeinde derzeit wichtigste Thema schlechthin hatte in der Rede des Bürgermeisters einen besonders hohen Stellenwert. Die "Kindergemeinde Weil im Schönbuch", wie es der Bürgermeister bezeichnete, sei bereits auf einem guten Weg. Vielfältige Betreuungsformen für Kinder ab einem Jahr bis hinein in die Grundschule, pädagogische Vielfalt, dafür gebe die Gemeinde jedes Jahr 1,4 Millionen Euro aus. Dies sei gut angelegtes Geld, so der Bürgermeister, denn letztlich seien die Kinder die Zukunft unserer Gemeinde.

Ein auch für die Gemeinde Weil im Schönbuch bedeutendes Zukunftsthema in der Rede des Bürgermeisters war der geplante Ausbau der zweiten Start- und Landebahn am Stuttgarter Flughafen und die Verkürzung des Nachtflugverbots. Unter dem lauten Beifall der Gäste versicherte Bürgermeister Wolfgang Lahl die Landtagsabgeordneten Paul Nemeth und Stephan Braun der Rückendeckung durch die Gemeinde Weil im Schönbuch für ihre ablehnende Haltung zur zweiten Startbahn.

Nach den besten Wünschen von Bürgermeister Wolfgang Lahl für das Jahr 2008 stellte zunächst Pfarrer Karl Edelmann die Anfänge und Hintergründe der ökumenischen Initiative "Bürger für Bürger" vor. Es gehe darum, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten, denn es nütze nichts, etwas zu tun, was Hilfebedürftige selber tun können. Zu betonen sei außerdem, dass diese Initiative von vornherein ökumenischen Charakter hatte und auch weiterhin haben soll. Der große Vorteil von "Bürger für Bürger" sei, so Pfarrer Edelmann, dass sich hier auf freiwilliger Basis Personen mit Menschenkenntnis, Lebenserfahrung und hoher Kompetenz in sozialer und sachlicher Hinsicht einbringen.

Gerhard Frech, der oftmals auch koordinierende Aufgaben bei "Bürger für Bürger" übernimmt, stellte anschließend in vielen Bildern Beispiele der öffentlichen Angebote von "Bürger für Bürger" vor und konnte so konkret darstellen, was die ökumenische Initiative für unsere Bevölkerung leistet.



V.l.n.r.: Pfarrer Kurt Vogelgsang, Gerhard Frech, Pfarrer Götz Krusemarck, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Pfarrer Karl Edelmann.

ÖKOKONTO

Der Gemeinderat hatte das Büro Große Scharmann aus Waldenbuch bereits im letzten Jahr mit der Einrichtung eines Ökokontos für die Gemeinde beauftragt. In der öffentlichen Sitzung am 07.10.2008 legte der Gemeinderat schließlich 10 Maßnahmen fest, die sukzessive in den nächsten Jahren durchgeführt werden sollen. Das Ökokonto bietet die Möglichkeit, für bestimmte Verbesserungen der Natur und Landschaft sog. "Ökopunkte" anrechnen zu lassen, welche wiederum wie bei einem Bankkonto dann abgebucht werden können, wenn z.B. neue Baugebiete erschlossen oder andere Baumaßnahmen der Gemeinde im Außenbereich durchgeführt werden sollen.

NACHWUCHS UNTER DEM RATHAUSDACH

Der Rathausurm scheint unter Turmfalken eine gute Adresse zu sein. Über die beiden von der BUND-Ortsgruppe aufgebauten Infrarotkameras konnte im Frühjahr wieder live beobachtet werden, was sich im Nistkasten tat.

Mitte April befanden sich im Gelege sechs Falkeneier, aus denen vier Falkenküken schlüpften und von den Altvögeln großgezogen wurden.



Auch für Mauersegler, die begnadete Flugkünstler sind, schien das alte Rathaus seinen Reiz als Kinderstube zu haben. Mehrere Nistkästen an der Südseite wurden von Mauerseglern, einer im Bestand gefährdeten Art, zur Aufzucht ihrer Küken genutzt.



PERSONAL

35-jähriges Dienstjubiläum im Kindergarten Toppel



V.l.n.r.: Maria Münkel, Inge Del'Missier, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Das Jahr begann mit einem besonderen Dienstjubiläum. 35 Jahre im Kindergarten Toppel, das war die stolze Bilanz für Inge Del' Missier am Neujahrstag 2008. Bei seinem Bau noch das am weitesten in Richtung Schaichhofsiedlung stehende Gebäude, hat sich seither sowohl bei der Umgebung als auch im Alltag des Kindergartens einiges verändert. Bürgermeister Wolfgang Lahl und Maria Münkel, die pädagogische Gesamtleiterin der Gemeindegartens, dankten der Jubilarin für dreieinhalb Jahrzehnte des Einsatzes für unsere Jüngsten.

Neue Leitung des Horts an der Schule



V.l.n.r.: Eva-Maria Zeller, Bianca Lehmann, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Einen Neuzugang gab es im Hort an der Schule. Ab Januar war das Team des Horts wieder vollständig, als Eva-Maria Zeller ihre Aufgabe als neue Leiterin des Horts übernahm.

Leitung des Ortsbauamts neu besetzt

In der Gemeindeverwaltung übernahm am 1. März Jutta Zechling die Leitung des Ortsbauamts. Frau Zechling ist Bauingenieurin und arbeitete zuvor im Landratsamt Waldshut.

Jutta Zechling

20-jähriges Dienstjubiläum in der Kläranlage

V.l.n.r.: Personalrat Heinz-Werner Heinrich, Uwe Hezel, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Kein Aprilscherz war das 20-jährige Dienstjubiläum von Uwe Hezel am 1. April. Uwe Hezel arbeitet fast seit dem Beginn seiner Anstellung in der Kläranlage Totenbachtal. Bürgermeister Wolfgang Lahl hob in seiner Gratulation hervor, wie wichtig es ist, in unserem eng bebauten Siedlungsraum eine gut funktionierende Abwasserbeseitigung zu haben. Dafür sind gut qualifizierte Mitarbeiter unverzichtbar.

Hausmeisterwechsel in der Seniorenwohnanlage Seegärten

V.l.n.r.: Bürgermeister Wolfgang Lahl, Günther Stutz (neuer Hausmeister), Flora Wieland (Leiterin der Seniorenwohnanlage),

Georg Weiß

Es war eine bewegende Abschiedsfeier, als der langjährige Hausmeister unserer Seniorenwohnanlage, Georg Weiß, im April in den Vorrühstand verabschiedet wurde. 14 Jahre lang, seit die Seniorenwohnanlage gebaut wurde, arbeitete und lebte er dort. Als Glücksgriff für die Gemeinde bezeichnete der Bürgermeister den angehenden Ruheständler, weil er sich nicht nur mit Leib und Seele um Gebäude und Technik, sondern auch mit Hingabe um die Bewohnerinnen und Bewohner gekümmert hat.

Die Verabschiedung von Georg Weiß war gleichzeitig die Begrüßung des neuen Hausmeisters, Günther Stutz. Unser neuer Hausmeister wohnt wie sein Vorgänger direkt in der Seniorenwohnanlage.

Ständige Springkraft für die Kindergärten

Im Mai begann Ina Hömske ihre Aufgabe als ständige Springkraft in den Gemeindekindergärten. Sie vertritt Olga Petrova während ihrer Elternzeit.

Ina Hömske

30-jähriges Dienstjubiläum im Standesamt

Gudrun Entenmann, Bürgermeister Wolfgang Lahl

30 Jahre in der Gemeindeverwaltung wurden am 15. Juni für Gudrun Entenmann vollendet. In wenigen Bereichen stehen Freud und Leid so eng zusammen. "Mein Metier sind die auf die Welt gekommenen, die von uns Gegangenen und diejenigen, die sich auf ewig verbinden wollen" sagte die Jubilarin bei der Gratulation des Bürgermeisters. Dieser hob hervor, wie wichtig es ist, trotz der Bewegtheit des Augenblicks den formalen Anforderungen des Personenstandsrechts zu entsprechen.

Verstärkung im Schulsekretariat der Grund- und Hauptschule

Im Juni begann Anja Hiller ihre Tätigkeit im Sekretariat der Grund- und Hauptschule. Sie wechselt sich dort mit Brigitte Ruch-Weniger in der Besetzung des Schulsekretariats ab.

Anja Hiller

Wechsel im Jugendreferat



V.l.n.r.: Annemarie Lemeunier, Stephanie Knab

Im August übernahm Stephanie Knab das Jugendreferat während der Elternzeit von Annemarie Lemeunier. Die Diplom-Pädagogin war bereits mehrere Jahre in der Jugendarbeit tätig. Ein Schwerpunkt war die Konzeption und Organisation des neuen Jugendtreffs in der Hauptstraße 54. Am 30. Oktober konnte die Einweihung des Jugendtreffs gefeiert werden.

Verabschiedung im Rathaus



Beate Mayer, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Im August verabschiedete sich Beate Mayer von der Rathausbelegschaft. Sie hatte fast 13 Jahre in der Kämmerei gearbeitet. Ihre Nachfolgerin in der Kämmerei ist Corina Rädcl-Gellert. Sie war zuvor schon als Vollzugsbedienstete in unserer Gemeinde tätig.

Ein Vierteljahrhundert im Rathaus



Bürgermeister Wolfgang Lahl, Bettina Feth

Am 1. September gratulierte der Bürgermeister Bettina Feth aus dem Hauptamt zu ihrem 25-jährigen Dienstjubiläum. Nach zunächst drei Jahren im Ortsbauamt ist die Jubilarin seit 22 Jahren eine Stütze des Hauptamts. Nicht zuletzt deswegen, weil Bettina Feth als Ur-Weilemerin fast Jeden im Ort kennt.

Neue Auszubildende in der Gemeindeverwaltung



Daniela Weber-Kohler, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Alle zwei Jahre bietet die Gemeindeverwaltung eine Ausbildungsstelle zum/zur Verwaltungsfachangestellte/n an. Am 1. September begann Daniela Weber-Kohler ihre dreijährige Berufsausbildung.

Zwei neue Anerkennungspraktikantinnen in den Kindergärten



Violeta Bäßler



Monique Seher

Der Beginn eines Kindergartenjahres bedeutet für viele Erzieherinnen und Kinderpflegerinnen in Ausbildung den Beginn ihres Anerkennungspraktikums. Im September begannen in den Kindergärten Röte und Seitenbach Monique Seher und Violeta Bäßler ihre Anerkennungspraktika.

20-jähriges Dienstjubiläum in der Schülerbücherei

Am 1. September konnte Frau Gabriele Bagin ihr 20-jähriges Dienstjubiläum in der Schülerbücherei feiern. In diesen zwei Jahrzehnten hat sich die Schülerbücherei aus kleinen Anfängen und Räumlichkeiten zu einem attraktiven Treffpunkt mit einem deutlich größeren Medienbestand entwickelt.

Gleich zwei 20-jährige Dienstjubiläen

waren am 1. Oktober zu feiern. Rose Gand und Marlene Nikoleit hatten gleichzeitig bei der Gemeindeverwaltung begonnen und sind seither im Kindergarten Toppel bzw. in der Grund- und Hauptschule tätig.



V.l.n.r.: Rose Gand, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Marlene Nikoleit
Bürgermeister Wolfgang Lahl betonte bei seiner Gratulation den wichtigen Beitrag der beiden Mitarbeiterinnen für die Arbeit in Kindergarten und Schule. Denn was nützt die beste pädagogische Arbeit, wenn sich die Kinder nicht wohl fühlen.

Zwei BA-Studenten für den Jugendtreff Chili in der Hauptstraße



Matthias Appelrath, Stephanie Dieterle

Der neue Jugendtreff "Chilli" in der Hauptstraße 54 wird von zwei BA-Studenten des Waldhauses Hildrizhausen gGmbH geleitet. Matthias Appelrath und Stephanie Dieterle wechseln sich in ihren Praxissemestern in der Leitung des Jugendtreffs ab.

Wiederbesetzung des gemeindlichen Vollzugsdienstes



Margret Wurster, Bürgermeister Wolfgang Lahl

Der seit August nur auf Sparflamme betriebene gemeindliche Vollzugsdienst konnte im Oktober wieder neu besetzt werden. Margret Wurster ist die Nachfolgerin von Corina Rädellert, die in die Finanzverwaltung wechselte. Seither ist die Überwachung des ruhenden Verkehrs wieder im gewohnten Umfang möglich.

POLIZEI

Polizeiposten in Schönaich unter neuer Leitung



Für den in das Innenministerium abgeordneten Matthias Viel übernahm im Februar Polizeihauptkommissar Frank Natterer die Leitung des Polizeipostens in Schönaich. Zuvor war Frank Natterer in der Pressestelle der Polizeidirektion Böblingen tätig.

Kriminalstatistik

Im Juli konnte Frank Natterer dann seinen ersten Bericht über die Kriminalitätsentwicklung in unserer Gemeinde im vergangenen Jahr abgeben. Die Anzahl der Delikte war mit 266 Fällen etwas höher als im Jahr zuvor. Darunter waren leider 24 Fälle von Körperverletzungen und Nötigungen, 48 Fälle von Beleidigungen und Sachbeschädigungen, 13 Drogendelikte, 90 Diebstähle, 58 Fälle von Betrug und Computerkriminalität sowie 22 sonstige Delikte. Die Aufklärungsquote aller Delikte lag mit 60 % etwas über der Quote des Vorjahres.

REGIONALPLAN

Alle Gemeinden in der Region Stuttgart waren im Frühjahr aufgefordert, zur Fortschreibung des Regionalplans Stellung zu nehmen. Der Regionalplan ist die übergeordnete Planungsgrundlage der Region Stuttgart für die Flächennutzungs- und Bebauungspläne der Gemeinden.

Bei den allgemein formulierten Zielen der Regionalversammlung, etwa einer nachhaltigen Bevölkerungs- und Flächenentwicklung, gab es im Gemeinderat weitgehende Übereinstimmung mit dem Regionalplan. Die geplanten konkreten Festlegungen des Regionalplans zur Bevölkerungsentwicklung und zur Ausweisung von Vorbehaltsgebieten für Naturschutz und Landschaftspflege riefen im Gemeinderat teilweise energischen Widerspruch hervor.

Ein genereller Kritikpunkt war, dass der Gemeindeentwicklungsplan Weil im Schönbuch 2025 nicht berücksichtigt wurde.

Bei der Bevölkerungsentwicklung nimmt die Region für Weil im Schönbuch Eigenentwicklung mit einer Steigerung der Wohneinheiten um lediglich 1 % in 5 Jahren an. Als Sicht von Gemeinderat und Gemeindeverwaltung ist dieser Wert viel zu niedrig.

Einige Vorbehaltsgebiete für Naturschutz und Landschaftspflege wurden von der Region in Bereichen eingepflanzt, die der Gemeindeentwicklungsplan als Tauschflächen für eine bauliche Nutzung vorsieht. Ein Beispiel für ein nicht sinnvolles Vorbehaltsgebiet ist die Fläche zwischen der Grund- und Hauptschule und den Hecker-Werken. In Breitenstein würde zudem jegliche bauliche Weiterentwicklung verhindert.

Mit großer Mehrheit forderte der Gemeinderat die Region Stuttgart auf, die Orientierungswerte für den Zuwachs an Wohneinheiten zu überdenken. Für sechs Vorbehaltsgebiete wurde die Anpassung oder Zurücknahme gefordert.

RETTUNGSSCHWIMMER



38 neue Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer der DLRG-Ortsgruppe Weil im Schönbuch wurden als Rettungsschwimmer ausgebildet. Neben einem zweitägigen Kurs in erster Hilfe mussten theoretische Kenntnisse erworben und deren praktische Anwendung geübt werden. Das Rettungsschwimmabzeichen in Gold erwarben Carina Schuler, Tobias Ehrler, Daniel Holland-Letz, Aron Röhm, Jürgen Schmidt, Benjamin Schröder, Raphael Wagner und Marc Weber.

Das silberne Rettungsschwimmabzeichen erhielten Maike Heim, Johanna Karle, Sabine Kohler, Sonja Lehmann, Ann-Sophie Mutschler, Julia Wirsum, Christian Bossert, Stefan Ferber, Lukas Janser, Matthias Mohr, Martin Riexinger, Jonathan Weiter, Christoph Zegledi und Frederik Wulf.

Das Rettungsschwimmabzeichen in Bronze erwarben Selina Ohrnberger, Sarah Gründler, Elisabeth Karle, Sina Leinich, Jana Poppe, Elena Rieger, Katharina Roth, Nadja Wild und Miriam Zeyen.

SANIERUNG

Sanierungsgebiet Ortskern II

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde im Jahr 2000 mit dem Gebiet "Ortskern II" in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. In den vergangenen Jahren konnte so im Bereich zwischen Schulstraße, Hohe Steige, Im Biegel, Im Maierhof und der Paulinenstraße sowohl der öffentliche Bereich saniert werden als auch Eigentümern von Privatgebäuden Fördermittel zur Verfügung gestellt werden, die sie zur Modernisierung der Gebäude verwendeten.

Zwischenzeitlich wurde die Sanierungsmaßnahme abgerechnet und vom Regierungspräsidium Stuttgart geprüft und anerkannt. Der Gemeinderat hat daraufhin in seiner öffentlichen Sitzung am 07.10.2008 förmlich die Sanierungssatzung aufgehoben. Damit ist diese Sanierung abgeschlossen.

Wir danken nochmals all jenen, die zum Gelingen dieses Sanierungsgebiets beigetragen haben.



Sanierter Straßenraum und Stützmauer (Im Maierhof)



Privatsanierung (Verwendung des Bildes mit freundlicher Genehmigung der Eigentümer)

Sanierungsgebiet "Seegärten"

Hier besteht weiterhin die Möglichkeit, Fördermittel für die Durchführung von Modernisierungs- oder Ordnungsmaßnahmen zu erhalten.

Sanierungsgebiet Schaichhofsiedlung

Die Gemeinde Weil im Schönbuch wurde mit diesem - für die gemeindliche Historie prägenden Gebiet - im Jahr 2008 in das Landessanierungsprogramm aufgenommen. Im Verlauf des Jahres wurden die Vorbereitungen für eine förmliche Festlegung eines Sanierungsgebietes getroffen. Viele Eigentümer in diesem Gebiet zeigten eine gute Resonanz auf die Möglichkeit, ihren Wohnraum mit staatlicher Förderung modern und zeitgemäß zu gestalten.



Im November hat der Gemeinderat die notwendigen Beschlüsse gefasst. Wichtig war dem Gemeinderat, die Siedlungsstruktur mit den Gärten hinter dem Haus zu erhalten. Die Gemeinde wird im Zuge dieser Sanierung auch die Ver- und Entsorgungsleitungen erneuern und die Straßenräume neu gestalten.

SCHÖFFEN

Die Amtszeit der Schöffen endet 2008. Für die Jahre 2009 bis 2013 waren deshalb die Schöffen und Jugendschöffen neu zu wählen. Der Schöffenwahlausschuss am Amtsgericht Böblingen wählte aus 10 Vorschlägen des Gemeinderats Andrea Brennenstuhl und Andreas Hübner-Hecker als Schöffen aus.

SCHULENTWICKLUNG

Mit der Zukunft der Grund- und Hauptschule befasste sich der Gemeinderat im September. Es wurde auch darüber beraten, ob die Schaffung einer Realschule in Weil im Schönbuch Aussichten auf Erfolg hat.

Positiv wurde aufgenommen, dass bei der Hauptschule auch mittelfristig von ausreichenden Schülerzahlen ausgegangen werden kann, so dass ihr Bestand gesichert ist. Für eine neue allgemeine Realschule in Weil im Schönbuch sah das Schulamt keine Erfolgsaussichten.

Eine realistische Chance zur Ausweitung des Schulangebots in unserer Gemeinde wäre dagegen eine Werkrealschule. In einer Werkrealschule ist im Gegensatz zum momentanen Zustand (Hauptschule mit angeschlossener Werkrealschule) der Werkrealschulabschluss das Ziel für alle Schülerinnen und Schüler.

Die Gemeindeverwaltung wurde beauftragt, mit den Nachbargemeinden das Gespräch zu suchen mit dem Ziel, Kooperationen zur Weiterentwicklung unserer Schule zu vereinbaren.

SOMMERFERIENPROGRAMM

SommerFerienSpaß 2008

Sommer, Sonne, Sommerferien.....Langeweile? Aber nicht in Weil im Schönbuch Auch in diesem Jahr wurde von der Gemeindeverwaltung in Kooperation mit den Weiler Vereinen, Kirchen, Geschäften, Banken und Parteien, sowie der Polizei ein interessantes, kreatives und spannendes Sommerferienprogramm zusammengestellt.



Ob Reiten, Inlineskating, Tennis, Golfen oder Wandern, Klettern, Tanzen, Stocherkahn fahren..... für Kinder und Jugendliche war hier jede Menge Aktion geboten. Mit Mitmachtheater, langen Lesenächten, Besuchen im Theater, im Stadion oder in der Schokoladenfabrik haben sich die einzelnen Veranstalter viel Mühe gegeben um für jeden Geschmack und für jedes Kind in jedem Alter etwas Passendes zu finden.



Insgesamt haben sich 31 Vereine bzw. Organisationen mit 39 Veranstaltungen am Sommerferienprogramm der Gemeinde beteiligt. Alle 393 Kinder, die sich zum Sommerferienprogramm angemeldet hatten, konnten an mindestens einer Veranstaltung teilnehmen. An der enormen Anzahl von 1.583 Einzelmeldungen zum Sommerferienprogramm und einer Steigerung der Anmeldezahlen im Vergleich zum letzten Jahr kann man er

kennen, dass das Ferienprogramm von Kindern und Jugendlichen auch weiterhin sehr gerne in Anspruch genommen wird.

An dieser Stelle wollen wir nochmals den ausdrücklichen Dank vieler Kinder und Eltern, sowie der Gemeindeverwaltung an die am Ferienprogramm Beteiligten weitergeben. Daher also ein "Herzliches Dankeschön" an alle Mitwirkenden für die erstklassige Betreuung der Ferienkinder!



Eine Fortsetzung des Sommerferienprogramms ist auch für das Jahr 2009 geplant.

SPENDEN AN DIE GEMEINDE

Seit 2006 gelten für die Annahme von Spenden in einer Gemeindeverwaltung neue gesetzliche Regeln. Geld- und Sachspenden zwischen 100 und 5.000 EUR dürfen nur unter Vorbehalt angenommen werden und müssen vom Gemeinderat nachträglich genehmigt werden. Die Annahme von Spenden über 5.000 EUR muss vorher vom Gemeinderat genehmigt werden. Die oft als Beispiel angeführte "Kuchenspende an den Kindergarten" ist davon ausgenommen, hier muss der Gemeinderat nur unterrichtet werden. Am 7. Oktober legte die Gemeindeverwaltung den Bericht für das Jahr 2008 vor. Insgesamt gingen 16.776,25 EUR an Spenden mit den Schwerpunkten Jugendreferat, Kindergärten und Hort an der Schule ein.

STRASSEN

Kirchstraße

Die Kirchstraße in Breitenstein war im Abschnitt von Gebäude Nr. 10/1 bis einschließlich zur Einfahrt der Straße "Hinter der Kirche" schadhaft und wurde daher im Vollausbau (einschließlich der Randsteine und Gehweg) ausgebaut. Die beschädigten Granitgroßsteinpflasterreihen im Kreuzungsbereich zur Unteren Straße wurden ebenfalls erneuert. In Zusammenhang mit der Straßenbaumaßnahme wurde die ebenfalls schadhafte Wasserleitung erneuert und der Abwasserkanal in Teilbereichen saniert. Die Straßenbeleuchtung wurde nicht verändert.



Bauarbeiten in der Kirchstraße

Nach einer Bauzeit von 8 Wochen konnten die Maßnahmen Ende November fertig gestellt werden.

Seestraße



Seestraße vorher



Seestraße nachher

Am 03.03.2008 begannen die Straßenbauarbeiten im westlichen Teil der Seestraße. Im Abschnitt von der Seitenbachstraße bis zum Breitensteiner Weg wurde die Straße einschließlich der Randsteine auf der gesamten Länge ausgebaut und komplett neu eingebaut. Eine Erneuerung der Kanalisation, der Wasserleitung sowie der Hausanschlüsse bis zu den Grundstücksgrenzen wurde ebenfalls

durchgeführt. Ebenso wurde die alte Straßenbeleuchtung abgebaut, die Leitungen neu verlegt und neue Masten aufgestellt. Nach einer Bauzeit von ca. 7 Monaten wurden die Arbeiten Ende September beendet.

SWA SEEGÄRTEN

Seniorenwohnanlage Seegärten und Begegnungsstätte

Es stand mal wieder Einiges an in der Seniorenwohnanlage "Seegärten" und in der Begegnungsstätte.

Neben unserem regelmäßigen Programm, wie Wander-, Bastel- und Kaffeenachmittage, Seniorenmittagstisch, Bewohnerfrühstück, Gymnastik und Gedächtnistraining, fanden dieses Jahr noch weitere Höhepunkte statt.



Im April verabschiedeten wir uns, mit einer kleinen Feier von unserem langjährigen Hausmeister Herr Georg Weiss

Mitte April waren die Kinder des Waldkindergartens zu Besuch



Grillfest



Ausflug in die Pfalz



Ausflug nach Bebenhausen



Weinfest



Weitere Höhepunkte:

- ◆ Faschingsfeier
- ◆ Vortrag der Flora-Apotheke zum Thema Homöopathie für Frauen
- ◆ Modenschau
- ◆ Ökumenische Andachten
- ◆ Theaterbesuch im Haus Martinus

Im November fand eine Autorenlesung mit Pfarrer Simon statt, sowie unser Jahresabschlussstreffen aller ehren- und nebenamtlichen Mitarbeiter.

Wir bedanken uns noch einmal ganz herzlich bei allen Helfern/Innen.

TIMO MARC

Ein weiteres erfolgreiches Jahr liegt hinter unserem Mitbürger Timo Marc alias Timo Riethmüller. Nationale und internationale Erfolge und Auszeichnungen für seine Darbietung "Blue Vision" reiheten sich aneinander.



Timo Marc at the "World Magic Show" in Seoul

In Seoul wurde unser Mitbürger mit stehendem Beifall gefeiert.

Im März wurde Timo Marc in London mit dem Publikumspreis der BBC ausgezeichnet.



Las Vegas war im April der Ort des Geschehens, als Timo Marc von Siegfried und Roy der "Siegfried and Roy Sarmoti Award" verliehen wurde.



Der Titel als "Deutscher Meister der Zauberkunst" war der verdiente Lohn, als Timo Marc im Juli in Neuss unter 54 Mitstreitern die beste Darbietung präsentierte.



Zu Ehren des weitgereisten Zauberkünstlers gab die Gemeinde Weil im Schönbuch am 22. Oktober einen Empfang für Timo Marc. Viele Gäste konnten aus dem Munde von Wegbegleitern aus der Schulzeit, der Zauber-AG am Schönbuchgymnasium und dem magischen Zirkel Deutschland einen Einblick erhalten, wie sich die Karriere des Zauberkünstlers entwickelte.

UMLEGUNGEN

Im Juli 2005 wurde das Umlegungsverfahren "Steinweg-Süd" wieder aufgenommen und läuft nun seit drei Jahren. In dieser Zeit haben sowohl die Verwaltung als auch der Gemeinderat alle Maßnahmen für eine zügige und zeitnahe Umlegung des Gebiets "Steinweg-Süd" getroffen.

Da das Baugebiet, wie in der Gemeinde Weil im Schönbuch üblich, in einem freiwilligen Verfahren umgelegt wird, musste zuerst die Mitwirkungsbereitschaft aller Eigentümer im Gebiet vorhanden sein. Dies war in der Vergangenheit mehrfach nicht der Fall. Da sich nun jedoch alle Eigentümer mitwirkungsbereit zeigten, konnten die Planungen vorangetrieben werden.

Nachdem vom Umlegungsausschuss im vergangenen Jahr die freiwillige Umleitung eingeleitet wurde und in diesem Jahr alle Eigentümer die Kostentragungsvereinbarungen unterzeichneten, wurden im Sommer die Erschließungsplanung und der dazugehörige Bebauungsplan vom Gemeinderat verabschiedet. Letztendlich konnte auch vom Umlegungsausschuss der Beschluss über den Umlegungsplan getroffen werden, so dass die Umlegung "Steinweg-Süd" am 12.09.2008 rechtskräftig wurde.

Im Gebiet Steinweg-Süd wurden durch die Umlegung insgesamt 45 neue Bauplätze mit einer Fläche von insgesamt 21.285 m² geschaffen. Im Frühjahr 2009 wird mit der Erschließung des Baugebiets begonnen werden. Im Oktober 2009 sollen die Erschließungsarbeiten beendet sein.

VANDALISMUS

Dieses unangenehme Thema gehört leider auch zu diesem Jahresrückblick. Sorglose oder absichtliche Zerstörung von privatem oder öffentlichem Eigentum sind leider nichts Besonderes mehr.



So wurde in der Paulinenstraße im Mai vorsätzlich ein stattlicher Ahornbaum umgesägt. Der materielle Schaden machte mehr als 2.000 EUR aus, die die Allgemeinheit aufbringen musste.



Auf dem Sportgelände im Gaiern wurden im August mehrere Netze von Fußballtoren so beschädigt, dass sie ersetzt werden mussten. Der lange Holzzaun auf dem Übungsgelände wurde ebenfalls niedergerissen und so viel ehrenamtlicher Einsatz zunichte gemacht.

Man darf sich schon fragen, wer es nötig hat, auf diese Weise seinen Mut zu beweisen.

VEREINE

Gesangverein Weil im Schönbuch



Zusammen 210 Jahre alt sind die drei Schwestern Hilde Klos, Emilie Netzer und Maria Müller Mitglieder im Gesangverein Weil im Schönbuch. Bei der Hauptversammlung im April gab es für dieses wohl einmalige Jubiläum "stehende Ovationen". Mit einem Eintrag in das goldene Buch der Gemeinde wurden die drei Schwestern auch von der Gemeinde für diese außergewöhnliche Vereinstreue geehrt.

Gesangverein Eintracht Neuweiler



60 Jahre jung wurde der Gesangverein Eintracht Neuweiler. Nachdem der Verein einige Jahre lang eher auf Sparflamme arbeitete, war es jetzt gelungen, mit neuer Dirigentin, erweitertem Repertoire und vielen neuen Mitgliedern wieder einen aktives Vereinsleben aufzubauen. Bei der Feier am 8. November in der Neuweiler Halle brannten die Sängerinnen und Sänger ein Feuerwerk an musikalischen Höhepunkten ab.

Freundeskreis für das Pflegeheim

Der Freundeskreis für das Pflegeheim informierte im Juli zusammen mit dem Krankenpflegeverein und der Hospizgruppe über seine Aufgaben.

Die ehrenamtliche Mitarbeit im Haus Martinus wurde auf eine neue organisatorische Grundlage gestellt. Verantwortliches Vorstandsmitglied für diesen Bereich ist Eugen Notter. Es gibt jetzt sechs Gruppen mit Verantwortlichen für die Planung und Einteilung. Diese sechs Gruppen sind:



- **Musik und Unterhaltung:** Ansprechpartnerin Frau Ute Manuschewski, Tel.: 07157 62479
- **Unterstützung bei der Einnahme der Mahlzeiten:** Ansprechpartnerin Frau Eva Bäßler, Tel.: 07031 657181
- **Vorlesen aus Zeitungen oder Büchern:** Ansprechpartnerin Frau Marlies Frietsch, Tel.: 07157 62143
- **Begleitung bei Spaziergängen, beim Besuch von Veranstaltungen, Ausfahrten mit dem Rollstuhl:** Ansprechpartnerin Frau Gudrun Tietze, Tel.: 04157 61807
- **Hilfe bei heiminternen Veranstaltungen:** Ansprechpartner Herr Eugen Notter, Tel.: 07157 61371
- **Geburtsbesuche:** Ansprechpartner Bürgermeister Wolfgang Lahl, Tel.: 07157 1290-40



Im November erhielt das Haus Martinus vom Freundeskreis ein neues Klavier. Damit sind im Pflegeheim jetzt auf beiden Stockwerken Klaviere zur musikalischen Unterhaltung der Bewohnerinnen und Bewohner vorhanden.

Reitsportzentrum Weil im Schönbuch e.V.



Zum zweiten Reit- und Springturnier im August hatten sich mit 1.300 Startern gegenüber der bereits sehr guten Starterzahl des Vorjahres nochmals deutlich mehr Teilnehmer angemeldet.

In einem organisatorischen Kraftakt gelang es, den Ansturm zu bewältigen. Erfreulich war, dass die Reiter des Vereins gut abschnitten, was insbesondere auch für die jüngsten Starter galt.

Ski- und Snowboardschule Schönbuch



Im 10. Jahr ihres Bestehens hatte die Ski- und Snowboardschule Schönbuch etwas Besonderes organisiert.

200 Inline-Skater zwischen 4 und 66 Jahren trafen sich am 28. Juni an der Seesteige zu Spiel, Spaß und Spannung. Profis wie der baden-württembergische Meister oder der deutsche Vizemeister im Inline-Parallelschlalom zeigten rasante Abfahrten beim LBS-Cup.

Hobbysportler aus dem Schönbuch zeigten bei den Wettbewerben des Schönbuch-Sommer-Cup, was sie können.

Für die Jüngsten war am Feuerwehrhaus ein Geschicklichkeitskurs aufgebaut.

Nach den Rennen ging es nahtlos weiter mit der großen Geburtstagsfeier der SUSS am Feuerwehrsee.

Sportvereinigung - Turnabteilung



Als Nachklapp zum Jubiläumsjahr 2007 gab die Turnabteilung einen wunderschön gestalteten Bildband heraus.

Viele Bilder mit zahlreichen noch nicht veröffentlichten Fotografien geben einen Überblick und Rückblick auf das Jubiläumsjahr 2007.

VdK Ortsverband Weil im Schönbuch



Im Juni feierte der VdK-Ortsverband Weil im Schönbuch sein 60-jähriges Bestehen. Ein Trio des jungen Streichorchesters umrahmte die Feier, an der neben Bürgermeister Wolfgang Lahl auch MdB Florian Toncar teilnahm.

VERSTORBEN

Am 4. November 2008 verstarb Pfarrer i.R. Johannes Bellardi. Er war 26 Jahre lang, von 1973 bis 1999 Pfarrer der evangelischen Kirchengemeinden Breitenstein und Neuweiler. Unvergessen sind sein Einsatz für die Kinder und Jugendlichen und für die Ökumene.

Am 23. November starb Hans Bauer, der 36 Jahre lang als Forstarbeiter und in der Pflege der Sportplätze gearbeitet hatte.

VOLKSHOCHSCHULE WEIL IM SCHÖNBUCH

Die Mitarbeiterinnen der vhs.Außenstelle Weil im Schönbuch blicken auf ein erfolgreiches Jahr 2008 zurück. Zu den insgesamt 106 bisher durchgeführten Veranstaltungen bzw. Kursen mit 1864 Unterrichtseinheiten kamen 1178 Teilnehmer. Darunter gab es einen Vortrag mit Diaschau zum Thema Schottland mit dem ortsansässigen Rainer Veit, der über 40 Personen begeisterte. Die Führung mit Besichtigung der Hofkäserei bei den Eheleuten Binder kam im April ebenfalls sehr gut an. Der Besuch der Firma Pustefix in Tübingen-Kilchberg fand im Frühjahr und im Herbst sehr großen Zuspruch. Es bestand jeweils noch eine Warteliste, so dass diese Veranstaltung auch im nächsten Jahr nochmals angeboten wird.

12 Mädchen lernten beim Babysitterkurs Ansätze der Kinderpsychologie und der Kleinkindpädagogik, Babypflege und Ernährung, Beschäftigung und Spiele mit Kindern. Sie erhielten einen Babysitterpass und können sich als Babysitterin vermitteln lassen. Dieser Kurs fand in Kooperation mit dem Deutschen Kinderschutzbund, Kreisverband Böblingen, e.V. statt.

Die vhs-Musikschule läuft nach wie vor gut. Carola Kadelbach koordiniert die Anmeldung und Beratung sowie den Einsatz neuer Kursleiter. Es fanden 36 Kurse im Bereich Gitarre, Musikalische Grundausbildung mit Glockenspiel, Musikalische Früherziehung und Block- bzw. Sopranflöte statt.

Der Bereich Gesundheit war wie immer sehr stark nachgefragt. Zum bisherigen Kursprogramm wurde ein 2. Hatha-Yogakurs im Herbst angeboten. Trotzdem gab es noch eine Warteliste. Auch bei den Kinderyogakursen bei Ellen Lamparter konnten nicht alle Anmeldungen berücksichtigt werden.

Auch die Koch- und Backkurse kommen bei der Bevölkerung gut an. Im November werden bereits seit mehreren Jahren 3 Kurse zum Thema Weihnachtsbäckerei in der Schulküche angeboten. Bereits seit mehreren Semestern läuft ein Kochkurs zum Thema Asien.

Im Bereich Sprachen wurden in diesem Jahr Kurse in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch angeboten.

Die Kurse und Veranstaltungen fanden wieder in verschiedenen Räumen der Grund- und Hauptschule Weil, in den Sporthallen in Weil, Neuweiler und Breitenstein sowie in der Seniorenwohnanlage und im Mehrzweckraum der Grundschule Neuweiler statt. Die vhs. bedankt sich bei der Gemeinde für die Bereitstellung dieser Räumlichkeiten und die Möglichkeit, auf Kurse im Gemeindeblatt hinzuweisen.

WALD

Brennholzversteigerung



Gut besetzte Radsporthalle

Zum zweiten Mal in der Radsporthalle fand im Februar die jährliche Brennholzversteigerung der Gemeinde statt. Die über die Gemeindegrenzen hinweg bekannte Versteigerung mit ihrem hohen Unterhaltungswert hatte auch dieses Jahr viele Gäste und Interessenten in die Halle gelockt. Etwa 180 Gäste wollten mitsteigern oder sich direkt darüber informieren, wie in diesem Jahr die Preise sind.



Bürgermeister Wolfgang Lahl, Kämmerer Eberhard Brodbeck

Die zum zweiten Mal angewendeten Regeln der Versteigerung mit Bieterkarte und der Möglichkeit zum sofortigen Bezahlen hatten sich bewährt und wurden gelobt. Auch von der Möglichkeit, die Holzliste von der Homepage der Gemeinde herunterzuladen, wurde reichlich Gebrauch gemacht.



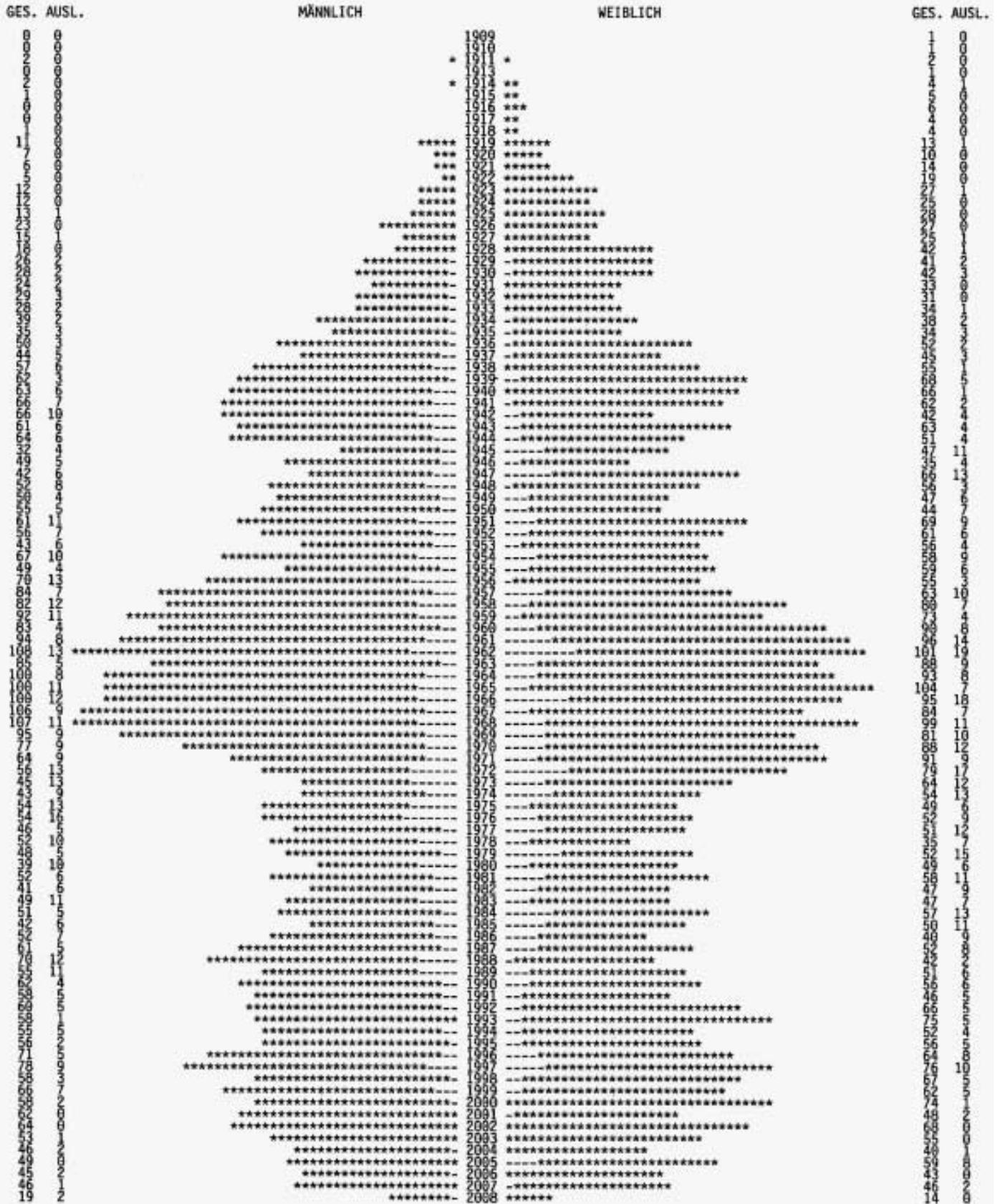
Förster Walter Langer

Unter der bewährten Leitung von Förster und Auktionator Walter Langer wurden so von 64 Käufern 131 Lose versteigert. Der Erlös für den Gemeindegeldbeutel belief sich auf 20.447 EUR.

Nutzungs- und Kulturplan

Im November legte der Gemeinderat die Planung für den Gemeindegeldbeutel im kommenden Jahr fest. Die geplante Einschlagmenge liegt mit 2.884 Fm etwas höher als 2007. War 2008 als Einschlag noch doppelt so viel Laubholz geplant als Nadelholz, soll 2009 fast das Vierfache an Nadelholz gegenüber Laubholz geschlagen werden.

BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE
 NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT
 FÜR 68115051 WEIL IM SCHÖNBUCH
 STICHTAG 30.06.2008
 WOHNBEVÖLKERUNG



MÄNNLICH INSGESAMT = 4847
 DAVON AUSLÄNDER = 510

WEIBLICH INSGESAMT = 4990
 DAVON AUSLÄNDER = 521

ZAHLEN AUS DER VERWALTUNG

Standesamt

Beim Standesamt sind im Jahre 2008 folgende Veränderungen und Personenstandsfälle festgehalten: 83 Geburten, 65 Sterbefälle, 35 Eheschließungen, 34 Kirchenaustritte.

Meldebehörde

Bei der Meldebehörde, dem Pass- und Ausländeramt sowie der Ortsbehörde sind folgende Zahlen registriert:

Einwohner am 31. Oktober 2008:.....	9.962
davon männlich.....	4.924
davon weiblich.....	5.038
davon Ortsteil Weil im Schönbuch.....	7.445
davon Ortsteil Neuweiler.....	1.219
davon Ortsteil Breitenstein.....	1.298

In diesen Zahlen sind auch 1.031 Ausländer, das sind ca. 10,3 % enthalten. Die ausländischen Einwohner kommen aus folgenden Ländern:

Türkei.....	303
Italien.....	296
Ehem. Jugoslawien.....	90
Griechenland.....	72
Spanien.....	1
Portugal.....	9
Österreich.....	41
USA.....	18
Andere Länder.....	188

Zugezogen sind im Laufe des Jahres (bis 1.11.2008) 560 Personen (ohne Geburten), weggezogen sind im Laufe des Jahres 588 Personen (ohne Sterbefälle). Es handelt sich um einen "Bevölkerungswechsel" von insgesamt 1148 Personen. Umgezogen sind 292 Personen.

Bearbeitungen und Ausstellungen

Im Laufe des Jahres 2007 wurden ausgestellt bzw. bearbeitet:

Personalausweise.....	1.054
Vorläufige Bundespersonalausweise.....	41
Reisepässe.....	451
Vorläufige Reisepässe.....	13
Passänderungen.....	120
Kinderreisepässe.....	111
Aufenthaltsurlaubnisse.....	138
Fischereischeine.....	23
Führerscheinanträge.....	216
Polizeiliche Führungszeugnisse.....	301
Gestattungen.....	58
Wohngeldanträge.....	44
Sozialhilfeanträge/Grundsicherung.....	15
Rundfunkgebührenbefreiungen.....	43
Rentenanträge/Kontenklärungen.....	235
Anträge auf Kindererziehungszeiten.....	64
Anträge Bundes-/Landeserziehungsgeld.....	55
Anträge auf Kindergeld.....	32
Anträge Sozial- und Familienpass.....	233

Ortsbauamt

Beim Ortsbauamt gingen in diesem Jahr insgesamt 84 Bauvoranfragen, Baugesuche und Kenntnissgabegesuche zur Bearbeitung ein.

IMPRESSUM

Herausgeber:	Bürgermeisteramt, 71093 Weil im Schönbuch, Marktplatz 3
Redaktion:	Hauptamtsleiter Martin Feitscher, Telefon: 07157 1290-42
Verantwortlich:	Bürgermeister Wolfgang Lahl, Telefon: 07157 1290-40
Erscheinungsweise:	einmal jährlich kostenlos
Druck und Verlag:	Nussbaum Medien Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, Postfach 1340 71261 Weil der Stadt, Telefon: 07033 525-0, Telefax: 07033 2048

25-jähriges Jubiläum der Nachbarschaftshilfe



V.l.n.r.: Wilhelmine Jockers, Ludwina Weitbrecht, Irmgard Betsch, Andrea Kopp, Pfarrer Kurt Vogelgsang, Inge Ulmer, Heidrum Kempter, Bürgermeister Wolfgang Lahl, Brigitte Steybe

Deutscher Meister der Zauberkunst Timo Marc



Timo Marc bei dem Eintrag in das goldene Buch der Gemeinde